

Oberösterreich




BERG
event

06.09.2026
Hinterstoder Höss





15



07



09

Inhalt

4 Jahresthema

- 5 Bergevent 2026
- 12 Landjugend Junggärtner
- 16 JUMP Projektvorstellungen
- 19 Freunde der Landjugend
- 23 Sommerrezepte

32 Aus den Bezirken



IMPRESSUM:

Mitteilungsblatt der Landjugend Oberösterreich • **Offenlegung:** Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes • **Herausgeber:** Landjugend Österreich, Schauflegergasse 6, 1015 Wien • **Medieninhaber, Eigentümer, Verleger:** Landjugend Oberösterreich, Auf der Gugl 3, 4021 Linz, Tel (050) 6902 1261, Email: ooe@landjugend.at, ooe.landjugend.at, ZVR-Zahl: 865760424 • **Redaktionsteam:** Julia Breitwieser, Simone Stiglbrunner, Sophia Atzlinger, Eva Zaunmair, Barbara Hummer, Verena Dickinger, ooe@landjugend.at • **Koordination, Gestaltung und Gesamtproduktion:** am-teich, www.am-teich.com, 3100 St. Pölten • Die Zeitschrift „Landjugend“ wird mit Pflanzenfarben gedruckt. Das Papier, auf dem diese Zeitschrift gedruckt ist, stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen. • **Grundlegende Richtung:** Information der Jugendlichen im ländlichen Raum • Erscheint alle 3 Monate. • **Genderhinweis:** Aus stilistischen Gründen wird meist die männliche Form verwendet. Die weibliche Form sowie andere Geschlechter sind selbstverständlich immer miteingeschlossen.



Produziert gemäß Richtlinie Uz24 des Österreichischen Umweltzeichens, Marketing & Kommunikation am-teich, UW-Nr. 1356, www.am-teich.at



PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at



Ich freue mich schon auf den Einsatz und die Begeisterung aller Bewerber:innen.

Euer
LANGA

Fotocredit: johannamayrbaeurl



Servus, griäß eich!

Mit den ersten sommerlichen Temperaturen laufen die agrarischen Bewerbe an. Beim Landesentscheid Sensenmähen in Wels-Land wurde schon eindrucksvoll gezeigt, wer die beste Schneid besitzt.

Heuer steht wieder der LE Sommer Sport & Fun am Programm. Neben den Teambewerben Fußball, Völkerball und Volleyball werden auch unsere Leichtathleten sowie die LJ-Warrior ihr Können in St. Florian bei Linz unter Beweis stellen.

Ein besonderes Highlight wird der Bundesentscheid 4er-Cup & Reden sein, den wir heuer gemeinsam mit der Landjugend Bezirk Linz-Land in Oberösterreich austragen dürfen. Dort wird sich zeigen, wer zu den klügsten und redengewandtesten Köpfen Österreichs zählt.

Ende August findet der Landesentscheid Pflügen in Kremsmünster statt, wo wir sehen werden, wer das meiste Geschick mit Traktor und Pflug besitzt.

Unter dem Motto „75 Jahre mit Herz und Haund“ feiern wir heuer das Jubiläum der Landjugend Oberösterreich. Gemeinsam möchten wir soziale Schwerpunkte weiter ausbauen und unsere Gemeinschaft feiern – unter anderem beim großen Bergevent am 6. September auf der Höss.

Mit Unterstützung von Bund und Land

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft



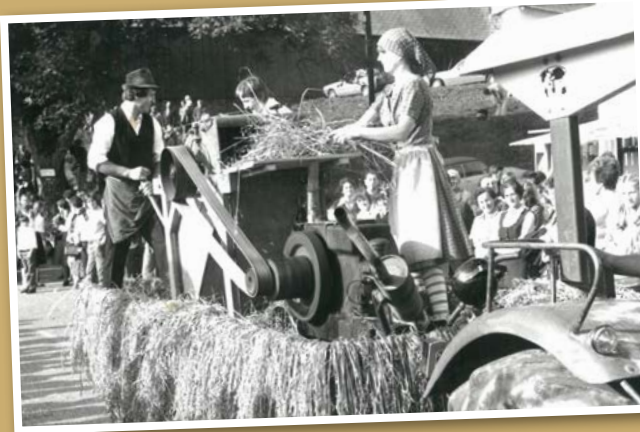
Bundeskanzleramt

JugendService



z'ruck g'schaut: Die ersten 25 Jahre der Landjugend Oberösterreich

75
Jahre
mit  und 



Die Anfangszeit der Landjugend war noch stark vom Krieg geprägt. Am Modell der gleichnamigen 4H-Klubs in Amerika, entstanden 1951 in Österreich innerhalb der amerikanischen Besatzungszone die ersten Gruppen. Damals dienten sie hauptsächlich zur Aus- und Weiterbildung der bäuerlichen Jugend, um die vom Krieg geschwächte Wirtschaft anzukurbeln.

Die 4H's lauteten:

Head – Heart – Hands – Health. Die Landjugend sollte mit Kopf, Herz und Händen arbeiten und dabei auf die Gesundheit achten.

Auch das Motto „Lerne durch Tun“ stand für die Hauptinhalte der Klubs in dieser Zeit – land- und hauswirtschaftliches Wissen sollte vermittelt werden und das hauptsächlich anhand praktischer Projekte.

Wusstest du, dass ...

... der Name „O.Ö. Landjugend“ anfangs vermieden werden musste, weil er zu

sehr dem der „Katholischen Landjugend“ ähnelte? So einigten sich die Kirche und die Landwirtschaftskammer auf die Bezeichnung „Jugendwerk der Landwirtschaftskammer für OÖ“.

Die Ortsgruppen wurden damals „Fachgruppen“ genannt.

Erst in den 60er Jahren wurden die Themen vielfältiger und das Programm wurde beispielsweise um die Bereiche





Allgemeinbildung und Sport erweitert. Auch erste Ausflüge gab es zu dieser Zeit und die berühmten Fachwettbewerbe entstanden.

Anfangs waren die Fachgruppen in Mädchen- und Burschengruppen unterteilt. Erst Anfang der 70er Jahre schlossen sie sich zusammen und ein wesentliches Element der Landjugend, wie wir sie heute kennen entstand: Die **partnerschaftliche Führung**. Dieses Führungsmodell ist bis heute revolutionär und sieht vor, dass immer eine Leite-

rin und ein Leiter dem Verein vorstehen.

Die Fachwettbewerbe

Während sich die Burschen im Bloch schneiden gemessen haben, gab es für die Mädchen Kreuzstich- oder Geflügelwettbewerbe. Auch Redewettbewerbe oder Traktorgeschicklichkeitsfahren gab es schon zu dieser Zeit. Der Sensenmäh-Wettbewerb wurde für Mädchen und Burschen veranstaltet.

Wusstest du, dass ...

... es das Pflügen als Wettbewerb schon

seit 1955 gibt? Der erste Landesentscheid Pflügen fand in Bad Wimsbach-Neydharting statt. Das Leistungspflügen ist somit der älteste Landjugend-Wettbewerb, den es heute noch immer gibt!

Auch sportliche Bewerbe wurden relativ früh ins Leben gerufen. Der Sport sollte einen Ausgleich zur Arbeit in der Landwirtschaft schaffen. So wurde dem vierten H („health“) eine große Bedeutung geschenkt. Damals gab es auch schon Landessportfeste bei denen Disziplinen wie zum Beispiel das Seilziehen durchgeführt wurden.



Am Sonntag, dem 6. September 2026, wird die Höss in Hinterstoder zum Treffpunkt für ehemalige und aktive Landjugend-Mitglieder aus ganz Oberösterreich – und ihr dürft dabei nicht fehlen!

Los geht's um 10:30 Uhr mit einer stimmungsvollen Bergmesse beim malerischen Speichersee, bevor die Höss gemeinsam entdeckt wird. Egal ob gemütliche Wanderung oder sportliche Tour – für alle ist etwas dabei.

Auf den Hütten sorgen Plattlergruppen, Volkstanzgruppen und Musikgruppen den ganzen Tag über bis 16 Uhr für



beste Stimmung und echtes Landjugend-Feeling. Dazu warten attraktive Aktionen auf den Hütten, ermäßigte Tickets und ein buntes Kinderprogramm auf euch – perfekt für einen gemeinsamen Ausflug mit Freunden oder der ganzen Familie.

Freut euch auf einen Tag voller Gemeinschaft, Musik, Tradition und unvergesslicher Momente inmitten der wunderschönen Bergkulisse der Höss. Also Wanderschuhe schnüren, Freunde einpacken und gemeinsam mit der Landjugend einen einzigartigen Tag erleben!



Hier wächst die Arbeitsfreude.

Wir bewerben unsere Produkte in über 30 verschiedenen Sprachen, verkaufen sie in über 60 Länder dieser Welt und stellen unseren Kundinnen und Kunden besten Service und zuverlässige Verfügbarkeit von Ersatzteilen sicher.

Landtechnik begeistert dich? Mach deine Leidenschaft zum Beruf.

In den Bereichen Marketing, Vertrieb, Service und Ersatzteile steht die Maschine im Mittelpunkt.

Marketing: für eine starke und bekannte Marke PÖTTINGER

Das Team verantwortet die Marktforschung sowie den Markenauftritt und stellt den Nutzen unserer Landtechnik wirksam dar.

Vertrieb: Kundenbedürfnisse im Vordergrund

Hier gibt es Aufgaben im Sales Management, im Vertriebssupport, im Produkttraining und im Außendienst.

Service: Kunden in aller Welt begeistern

Diese Teams unterstützen beim Ersteinsatz und sorgen im Fall der Fälle dafür, dass die Maschine rasch wieder läuft.

Ersatzteile: weltweit zügig und zuverlässig Ersatzteile liefern

Bis zu 3,5 Mio. Teile versendet das Team pro Jahr. Dank unserer exzellenten Ersatzteil-Logistik, punkten wir mit kurzen Reparaturzeiten.

Arbeitsfreude wächst,

„...weil kein Tag dem anderen gleicht. Ich erzähle Geschichten rundum neue Maschinen, spannende Anlässe, coole Betriebe & Kollegen. Dafür verschlägt es mich zum Fanshop-Shooting, "gehe Live" auf der Agritechnica Messe oder fange Behind-the-Scenes-Momente vom Traktor ein... Außerdem schätze ich den Austausch mit meinen Kolleginnen & Kollegen aus verschiedensten Ländern. Bei uns ist Kreativität & Anpacken gefragt, wie bei der Landjugend halt.“

Marlene Neuwirth, Marketing-Spezialistin



Lass deine Arbeitsfreude wachsen
und komm in unser Team.

PÖTTINGER

Sportlicher Einsatz beim Linz Marathon



Rund 400 Landjugendliche gingen gemeinsam an den Start.

Beim Linz Marathon am 12. April zeigte die Landjugend Oberösterreich einmal mehr ihren starken Gemeinschaftsgeist.

Rund 400 Landjugendliche gingen gemeinsam an den Start und sorgten in ihren neongelben Landjugend-Shirts

für einen auffälligen Auftritt in der Landeshauptstadt.

Besonders beim Start, auf der Voest-Autobahnbrücke und beim Zieleinlauf am Hauptplatz war die Unterstützung der Zuschauer:innen deutlich spürbar.

Neben dem sportlichen Einsatz stand vor allem das gemeinsame Erlebnis im Mittelpunkt. Besonders gratulieren dürfen wir der Landjugend Neukirchen bei Lambach, der Landjugend Altenberg sowie der Landjugend Windischgarsten, die sich Spitzenplätze sichern konnten.

Landesentscheid 4er-Cup & Reden



Am Sonntag, den 19. April 2026 fand in den Don Bosco Schulen Vöcklabruck der Landesentscheid 4er-Cup & Reden statt. Dabei traten insgesamt 27 Teams beim 4er-Cup und 54 junge Redetalente aus ganz Oberösterreich gegeneinander an, um die Besten des Landes zu ermitteln. In einem spannenden Bewerb kämpften sie um den Sieg und damit das Ticket zum Bundesentscheid, welcher von 16. bis 19. Juli 2026 in Schlierbach stattfindet.



Wir gratulieren allen Teilnehmenden sehr herzlich zu ihren herausragenden Leistungen!



SIEGER:INNEN:



Vorbereitete Rede unter 18 Jahre:

1. Patricia Kupfner
(LJ Neukirchen an der Enknach | BR)

Vorbereitete Rede über 18 Jahre:

1. Nadja Pötzelsberger
(LJ Kirchberg bei Mattighofen | BR)

Spontanrede unter 18 Jahre:

1. Amato Luca Gabriel
(LJ Leonding-Pasching | LL)

Spontanrede über 18 Jahre:

1. Simon Diwold (LJ Ried/Katsdorf | PE)

Neues Sprachrohr:

1. Stefanie Berer, Katharina Spießberger,
Margarethe Gerner & Theresa Kurzmann
(LJ Uttendorf | BR)

4er-Cup:

1. Jakob Andessner, Eva Eder, Viktoria Gangl,
Matthias Fimberger
(LJ St. Florian-Niederneukirchen | LL)

Landesentscheid Agrar- & Genussolympiade

Am 10. Oktober 2026 findet in Burgkirchen der Landesentscheid Agrar- und Genussolympiade statt.

Während bei der Agrarolympiade landwirtschaftliches Fachwissen im Mittelpunkt steht, geht es bei der Genussolympiade um den bewussten Umgang mit Lebensmitteln aus Konsument:innensicht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treten in



Zweierteams an und zeigen dabei Wissen, Geschick, logisches Denken und Geschmackssinn.

Mach in deinem Bezirk mit und qualifiziere dich mit etwas Glück und viel Wissen für den Landesentscheid!

Fotocredit: Sophie Nagl-Balber

Lass uns gemeinsam wachsen.

Wir haben Jobs, bei denen du nicht nur ankommst, sondern auch aufblühst – ob im Büro oder am Feld. Jetzt bewerben!



www.saatbau.com



LE SPORT & FUN

**26. Juli 2026
St. Florian bei Linz**

Heuer ist wieder die Sommeredition an der Reihe! Egal ob in den Ballsportarten, in Leichtathletik oder beim LJ-Warrior: Wir suchen die sportlichsten Mitglieder Oberösterreichs.

Für die Mannschaftssportarten Fuß-, Volley- und Völkerball kannst du dich über den Bezirksentscheid im Vorhinein qualifizieren. Bei unserem Geschicklichkeitsparcours, dem LJ-Warrior, darf jeder teilnehmen! Beim Leichtathletikbewerb gilt es drei Disziplinen zu absolvieren: Kugel stoßen, Weitsprung und 60m Lauf. Du kannst auch teilnehmen, wenn du bei den Mannschaftssportarten bereits dabei bist! Gemeinsam mit der LJ St. Florian-Niederneukirchen freuen wir uns schon jetzt auf einen Tag ganz im Zeichen von Teamgeist & Sportlichkeit!

Zeige deine Geschicklichkeit beim LJ Warrior und melde dich gleich an:



Wir suchen die besten Pflüger:innen Oberösterreichs beim Landesentscheid Pflügen in Kremsmünster

Präzision, Technik und Ausdauer gilt es am Samstag, dem 29. August wieder zu beweisen. Gemeinsam mit der Landjugend Kremsmünster dürfen wir nicht nur einen spannenden Wettbewerb veranstalten, sondern auch das 75-jährige Bestehen der Ortsgruppe feiern! Wir freuen uns schon auf ein einmaliges Wochenende!



Zwei Oberösterreicher bei der WM Pflügen 2026

Heuer wird für alle Pflügerfans aus Oberösterreich ein ganz besonderes Jahr. Das österreichische Team für die Weltmeisterschaft in Kroatien besteht nämlich aus zwei Oberösterreichern! Sebastian Deixler-Wimmer (LJ Sattledt, WL) tritt in der Kategorie Drehpflug an, Bernhard Keferböck (LJ Sipbachzell, WL) bei den Beetpflügen.

Die beiden trainieren bereits wochenlang fleißig und bereiten sich umfassend auf die WM-Teilnahme vor.



Wir drücken Berni und Deiggi schon jetzt die Daumen und wünschen ihnen alles Gute für die WM-Teilnahme!

Fest der Volkskultur 2026 – Tradition verbindet

Von 18. bis 20. September 2026 wird Bad Zell zum Treffpunkt für alle, die Brauchtum lieben und lebendige Traditionen schätzen.



Auf mehreren Bühnen und Plätzen erwartet die Besucherinnen ein buntes Programm aus Volksmusik, Handwerkskunst und kulinarischen Spezialitäten aus der Region.

Trachtengruppen, Blaskapellen und Volkstanzvereine zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig und lebendig Volkskultur heute ist. Ob jung oder alt – hier kommen alle Generationen

Kulinarische Erlebnisse im **GENUSSLAND OBERÖSTERREICH**



54 Genussland Partner:innen, mehr als 60 kulinarische Erlebnisse – das ist das Genussland Oberösterreich zum Schmecken und Mitmachen.

Ob Bauernhof, Manufaktur oder Wirtshaus: Wer Lust auf authentische Begegnungen hat, kann bei den Genussland Partner:innen regionale Spezialitäten nicht nur genießen, sondern erleben – direkt bei den Menschen, die sie herstellen. Ganz nach dem Motto: „Regionale Lebensmittel erleben statt nur konsumieren“.

Kulinarik wird zum Erlebnis

Im Genussland Oberösterreich stehen Qualität, Herkunft und Handwerk im Mittelpunkt. Besucher:innen tauchen in die Welt regionaler Lebensmittel ein, lernen Produktionsweisen kennen, probieren und stellen Fragen. Workshops, Verkostungen, Erlebniswege und Führungen zeigen: Kulinarik ist mehr als Geschmack – sie verbindet Menschen, Kultur und Landschaft auf besondere Weise.

Auf der Suche nach einem Landjugend-Ausflug?

Neben den Angeboten für Individualtourist:innen bieten die Genussland Partner:innen insgesamt 62 kulinarische

zusammen, um gemeinsam zu feiern, zuzuschauen und mitzumachen ...

... zum Beispiel beim Landesentscheid Wertungstanzen

Heuer findet das Wertungstanzen der Landjugend am **Samstag, 19. September in der ARENA Bad Zell** beim Fest der Volkskultur statt. Es treten wieder zahlreiche Volkstanzgruppen aus dem ganzen Bundesland an, um sich der Jury zu stellen.

Im Mittelpunkt stehen neben Technik und Synchronität vor allem Teamgeist, Begeisterung und die Freude am gemeinsamen Tanzen.



OÖ Volkskultur-App

Die OÖ Volkskultur-App, verbindet alle Volkskulturinteressierten in Oberösterreich. Sie bietet einen Veranstaltungskalender, aktuelle Neuigkeiten und Infos zu den Landesverbänden – kostenlos in den App-Stores für Android und iOS. Jetzt downloaden!

Volkstanzleiterausbildung

Auch 2026 gibt es wieder die Möglichkeit, am Zertifikatslehrgang zum/zur Volkstanzleiter/in teilzunehmen. Genauere Infos und die Anmeldung findest du hier:



Gruppenangebote. Diese laden dazu ein, Betriebe vor Ort zu besuchen und Einblicke in Produktion und Handwerk zu erhalten. Von geführten Verkostungen bis hin zu Betriebsführungen entstehen genussvolle Begegnungen mit den Menschen und Spezialitäten Oberösterreichs in der Gruppe.

In den Angeboten online blättern oder alternativ kann die Broschüre per E-Mail an genussland@ooe.gv.at kostenlos bestellt werden.



Genuss mit Haltung

Hinter all diesen Angeboten steht das Genussland Oberösterreich. Rund 550 Partnerbetriebe zeigen, dass Genuss Verantwortung, Innovationskraft und gelebte Tradition vereint. Hier wird Kulinarik spürbar.



Alle kulinarischen Erlebnisse finden sich unter: www.genussland.at/kulinarische-erlebnisse



News der Landjugend Junggärtner Oö



Seit Februar ist der neue Vorstand im Amt!

NEUER VORSTAND

Bei der Jahreshauptversammlung der Landjugend-Junggärtner wurde ein neuer Vorstand gewählt. Bianka Hofmüller gab ihr Amt als Obfrau an Melanie Marz weiter. „Meli“ ist schon seit der Gründung dabei und bereichert das Team mit ihrem geschulten Blick für feine Details.

Neu im Vorstand sind Natalie Kehrer als Obfrau Stellvertreterin und Daniel Kutscher als Kassier.

BIENENMAGNETEN FÜR DEINEN GARTEN

Strauchbasilikum ist ein vielseitiges, intensives Gewürz und passt ideal zur mediterranen Küche. Es eignet sich für Pesto, Caprese, Pasta oder Salate. Sogar die Blüten können dekorativ in allen Speisen und Getränken verwendet werden.

Leider ist **Strauchbasilikum** nicht winterhart und muss daher jedes Jahr neu vorgezogen oder gekauft werden. Am Balkon oder auf der Terrasse kann man ihn ohne Bedenken platzieren – er verträgt voll sonnige Standorte.

Der Alleskönner **Thymian** ist sehr beliebt bei vielen Insekten. Es gibt verschiedene Sorten und Geschmacksrichtungen, die vielseitig einsetzbar sind:

- Echter Thymian (*Thymus vulgaris*): Gewürz- und Heilpflanze, Tees bei Husten, würzig, leicht scharfer Geschmack
- Polster Thymian (*Thymus praecox*): Gewürz- und Heilpflanze, Rasenersatz, dekorativ im Garten einsetzbar
- Zitronen-Thymian (*Thymus x citriodorus*): Gewürz- und Heilpflanze, Rasenersatz, zitroniger Geschmack, für Erfrischungsgetränke im Sommer

Thymian ist mehrjährig und niedrig wachsend. Er verträgt heiße Standorte und der Boden sollte nicht zu nass sein.

Wer es zitronig mag, kommt beim **australischen Zitronenblatt** ganz auf seine Kosten. Es hat große, samtig weiche Blätter und wird zum Hingucker auf dem Balkon. Das Zitronenblatt kann in Wasser oder Sekt oder auch beim Backen als Zitronenersatz verwendet werden. Als Zusatz in Tees sowie in Sirupen macht es sich auch hervorragend.

Das australische Zitronenblatt kann durchaus „baumartig“ werden und bis zu 2 Meter Höhe erreichen, weshalb ein 5 bis 10 Liter Topf optimal wäre. Der Standort sollte ein sonniger Platz auf Balkon oder Terrasse sein. Zur Überwinterung eignet sich ein heller Raum, wobei das australische Zitronenblatt keine Temperaturen unter 15 °C verträgt.



Thymian, Strauchbasilikum und
australisches Zitronenblatt.



Agrarische News

Internationales Jahr der Bäuerin 2026: Wo Frauen wirken, wächst Zukunft

In Österreich werden 36 % der rund 101.000 landwirtschaftlichen Betriebe von einer Frau geleitet (36.035 Betriebe laut Agrarstrukturerhebung 2023), in weiteren 12 % der Fälle partnerschaftlich gleichberechtigt. Damit liegt Österreich im EU-Vergleich im Spitzenfeld. Frauen spielen damit in der heimischen Land- und Forstwirtschaft und für die Versorgungssicherheit eine größere Rolle, als man annehmen würde. Sie sind vielseitig, packen dort mit an, wo Hilfe nötig ist und halten mit ihrer Flexibilität und ihrem Arbeits-einsatz Familie und Hof am Laufen. Besonders zeichnen sie sich durch Ideenreichtum, Innovationsstärke und Mut aus und sind damit oft Motor des bäuerlichen Betriebes.

Unterstützung erhalten die Frauen auf den Höfen seit mehr als 50 Jahren von der Bäuerinnenorganisation. Als Interessenvertretung für rund 130.000 Frauen aus der Land- und Forstwirtschaft und dem ländlichen Raum, die von der Orts- bis zur EU-Ebene vernetzt ist, setzt sie sich dafür ein, den Selbstwert der Frauen in dieser wichtigen Branche zu stärken, Gleichberechtigung zu fördern und die agrarische Welt aktiv mitzugestalten.



Schau doch moi bei uns vorbei!

Facebook: Landesagrarkreis Oberösterreich

Instagram: landesagrarkreisooe



**Die Profis
vom
Land**



Maschinenring

FERIENJOBS IN DER LAND- WIRTSCHAFT

**Wir vermitteln
Sommerjobs mit Sinn!**

Sammler Praxiserfahrungen als
**Agrar-Fachkraft in der Betriebshilfe oder
Erntehelfer*in.**

Wende dich bei Interesse an deinen
regionalen Maschinenring oder
agr.ar.ooe@maschinenring.at



PROJEKTWETTBEWERB 2026

WIR HOLEN EURE PROJEKTE VOR DEN VORHANG!

Am 16. September 2026 ist es wieder soweit: Unser Projektwettbewerb geht in die nächste Runde. Gesucht werden die kreativsten, innovativsten und herausragendsten Projekte aus ganz OÖ.



Letztes Jahr ging der Kreisel an die LJ Tarsdorf (BR) für ihr Projekt „Hands Up – Guck mal, wer da spricht!“



Einreichschluss
für eure Projekte:
31. August 2026

Für die Teilnahme meldet man sein Projekt einfach über das Erhebungsblatt an, welches mit der Ausschreibung mitgesendet wird. Wer sich qualifiziert, darf sein Projekt einer Jury, welche aus externen Juror:innen sowie Bezirks- und Landesfunktionär:innen besteht, vorstellen. Wichtig ist dabei, dass zur Präsentation nicht gesprochen werden darf – sie muss selbsterklärend in Form eines Videos oder einer Präsentation aufbereitet sein. Bewertet wird nach Idee, Nutzen, Aufwand, Öffentlichkeitsarbeit und Förderung der Gemeinschaft innerhalb der Ortsgruppe.

Die besten Projekte werden dann bei der Landesversammlung im Jänner präsentiert und mit Bronze, Silber oder Gold ausgezeichnet. Für das herausragendste Projekt gibt es den Landjugendkreisel.

IN NUR WENIGEN SCHRITTEN ZUM PROJEKT

Ihr würdet gerne ein Projekt umsetzen? Dafür ist es auch dieses Jahr noch nicht zu spät! Hier die wichtigsten Schritte von der Ideenfindung bis zur Umsetzung:

- | | |
|-----------------------------|-----------------------|
| 1. Ideenfindung | 6. Aufgabenverteilung |
| 2. Titelfindung | 7. Projektstart |
| 3. Projektteamfindung | 8. Umsetzungsphase |
| 4. klare Ziele definieren | 9. Projektabschluss |
| 5. Arbeitspakete definieren | 10. Evaluierung |

Unsere JUMPler:innen 2025/2026 stellen sich vor!



Den Großteil der Ausbildung haben unsere JUMP-Teilnehmenden bereits hinter sich. Jetzt heißt es zu zeigen, was in ihnen steckt und ihre geplanten Projekte in Taten umsetzen. Wir stellen euch die JUMPler:innen und ihre innovativen Ideen vor:

Tim Hauptert
LJ Gunkskirchen (WL)



**„Wald & Weidwerk –
Jugend mit Naturbewusstsein“**

Mit dem Projekt soll das Thema „Jagd“ der Gesellschaft verständlicher nähergebracht werden. Mithilfe eines kindgerechten Jagdbuchs soll aufgezeigt werden, wie vielfältig die Jagd ist – von Naturschutz und Wildtiermanagement, über rechtliche und ethische Fragen, bis hin zu Kultur, Geschichte und Tradition. Zusätzlich finden Wildkochkurse und Wildzerlegekurse statt und der Dialog zwischen Jagd und Landjugend wird gefördert.

**Sonja Schwarzbauer &
Juliane Schaubschläger**
LJ St. Martin/Mühlkreis (RO)



**„Landjugend verbindet –
Gemeinsam durchs Jubiläumsjahr“**

Im Rahmen des 75-jährigen Jubiläums der LJ Gruppe St. Martin/Mühlkreis werden verschiedene Aktionstage im Kindergarten, Betreuten Wohnen, in der Volksschule und der integrativen Hofgemeinschaft „Loidholdhof“ mit allen Mitgliedern organisiert. Dieses Projekt verfolgt das Ziel, verschiedene Personen- und Altersgruppen aus der Gemeinde einzubeziehen und gemeinsam Traditionen und Brauchtümer weiterzugeben und aufleben zu lassen.

Paula Lehner
LJ Oftring-Wilhering (LL)



**„OFT zaumkemma –
wir verschönern OFTering“**

Anlässlich des 70-jährigen Jubiläums setzt die Landjugendgruppe Oftring-Wilhering ein Zeichen für die Gemeinschaft und verschönert den Gemeindevorplatz. Durch die Restaurierung der Sitzbank und den Bau eines Weidenhauses wird ein Ort der Begegnung für Jung und Alt geschaffen. Ein besonderes Highlight ist das Jubiläumsvideo mit Interviews ehemaliger Mitglieder und das Generationenplatteln.

Michael Antensteiner
LJ Vorderstoder (KI)



**„Sagenhaftes Vorderstoder –
Zwischen Bergwelt & Legenden“**

Bei diesem Projekt werden regionale Sagen und interaktive Erlebnisstationen zu einem familienfreundlichen Abenteuerwanderweg verbunden. Durch digitale Geschichten, welche in mehrere Sprachen übersetzt werden, Spiele, QR-Codes und kulturelle Inhalte werden Geschichte, Natur und Brauchtum von Vorderstoder für Einheimische und Gäste gleichermaßen erlebbar gemacht und der Tourismus nachhaltig gestärkt.



WUSSTEST DU, DASS ...
**100% UNSERES
RINDFLEISCHS
AUS ÖSTERREICH KOMMT?**

KOMM IN UNSER TEAM!



Wir suchen
Kolleg:innen
in allen
Bereichen.

Bewerbungen an:
07751 7171-04
barbara.fuchs@grossfurtner.at
grossfurtner.at



Lena Kiesenebner

LJ Kremsmünster (KI)



„Des homma gschofft, des homma gebn – Landjugend 75 Jahre erleben“

Der Schwerpunkt dieses Projekts liegt in der Aufarbeitung der 75-jährigen Geschichte der Landjugend Kremsmünster. Dabei wird das Fotoarchiv digitalisiert und nach ehemaligen Leiter:innen recherchiert. Im Zuge des Jubiläumswochenendes wird eine 75-Jahr-Feier sowie der Landesentscheid Pflügen stattfinden. Ziel ist es, die Geschichte der Landjugendgruppe in einer Festschrift wieder aufleben zu lassen und gemeinsam das Jubiläum zu feiern.

Julia Pühringer & Rebecca Spitzbart

LJ Kirchham (GM)



„Faszination Generation – Gemeinsam Geschichte(n) schreiben“

Dieses Projekt verbindet Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Gemeinsam entsteht eine Chronik voller persönlicher Geschichten und Erinnerungen, die bei einer Buchvorstellung präsentiert wird. Mit einer Generationenschaukel wird eine Möglichkeit der Begegnung zwischen Jung und Alt geschaffen, während alte Brauchtümer wiederbelebt, Traditionen bewahrt und kulturelles Wissen für kommende Generationen lebendig gehalten werden.

Viktoria Schaupp

LJ Grünburg-Steinbach (KI)



„Kleine Knolle, große Rolle – der Kartoffel auf der Spur!“

Hier dreht sich alles rund um das Thema „Kartoffel“. Das Herzstück bildet der Bau einer Kartoffelpyramide gemeinsam mit einem Stationenbetrieb in der Volksschule. Zusätzlich wird ein kindgerecht illustriertes Kartoffelheft gestaltet. Weitere begleitende Teilprojekte ziehen sich durch das gesamte LJ-Jahr und stärken das Bewusstsein für regionale Landwirtschaft.

David Miesenberger

LJ Neumarkt/Mühlkreis (FR)



„Land erleben – Natur begreifen – Gemeinschaft gestalten“

Ziel des Projektes ist, Kindern anschaulich zu vermitteln, woher unsere Lebensmittel kommen und welche wichtige Rolle landwirtschaftlichen Betriebe haben. Beispielsweise wird ein Erlebnistag am Bauernhof gestaltet, bei dem Kinder mehr über den Weg der Milch erfahren und den Nutzen des Lebensraums Wald erforschen. Beim Bezirksforstwettbewerb erleben die jüngsten Besucher bei einem Stationenbetrieb die Forstwirtschaft mit allen Sinnen.

Leonie Groissböck

LJ Haag/Hausruck (GR)



„Aufheb'n. Beleb'n. Weidageb'n.“

Das Projekt soll Generationen verbinden, um traditionelles Wissen und Handwerk erlebbar zu machen. Generationencafés und Handwerkskurse, wie Besenbinden und Drahtkörbe flechten, fördern den Austausch und gemeinsames Lernen. Erfahrungen, Wissen und Anekdoten werden gesammelt und in einer Handwerks-Broschüre sowie einer LJ-Chronik festgehalten, um alles nachhaltig an kommende Generationen weiterzugeben und regional zu verankern.

Marlies Liebl

LJ Pischelsdorf (BR)



„Vom Samen zum Strauch – Kräuter im Gebrauch“

Beim Projekt werden eine Kräuterschnecke gebaut, diverse Beerenträucher angepflanzt und dabei verschiedene Altersgruppen miteingebunden. Die Kräuter werden gemeinsam mit den Kindergartenkindern angepflanzt und mit der Volksschule ein Sachunterricht zum Thema abgehalten. Auch eine Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe ist geplant. Die Kräuter und Beeren stehen den Einwohner:innen von Pischelsdorf anschließend zur freien Verfügung.

Alexander Pointl

LJ Gschwandt (GM)



„Mitanaund in Gschwandt – für des san mia bekannt“

Die Gemeinschaft in der Gemeinde soll wieder in den Vordergrund gerückt werden, daher wird eine Broschüre mit Hinweisen und Erklärungen zu den verschiedensten Vereinen kreiert. Zudem wird ein Jahreskreis mit allen wiederkehrenden Veranstaltungen, sowie „Gschwandtner Bräuche“ in diesem Heft Platz finden. Eine Bankerlroas, bei der Gemeindebürger zusammenkommen, bildet den Projektabschluss.

Hannah Pfaffinger & Tamara Pötzelsberger

LJ Kirchberg b. Mattighofen (BR)



„Kirchberg – vom Dorf fias Dorf!“

Das Ziel dieses Projektes ist es, mit verschiedenen kleinen Projekten die Gemeinde attraktiver zu gestalten und ein vielfältiges Angebot für Jung und Alt anzubieten. So wird beispielsweise eine Blutspendeaktion veranstaltet, eine Büchertauschbörse gebaut, eine Messe gestaltet und vieles mehr.

GOODBYE & WELCOME



Danke & pfiazt eich!

“

Nach fast vier Jahren geht meine Reise im Landjugend-Büro dem Ende zu. I hab lernen dürfen, wie viele Termine in einer Woche möglich sind, mit wie wenig Schlaf ma an einem Päck ma's oder Kongress Wochenende auskommt und dass 100 km eigentlich gar nix sind. Besonders war ma aber ned bewusst wie unglaublich gern i den Job machen werd! Es war extrem sche, so vü Leit aus ganz Österreich kenna z'lerna und Tag für Tag immer wieder Möglichkeiten zu bekommen an de ma wachsen kann.

Im Herbst darf i nun mein Agrarmanagement Studium an der FH Wels beginnen - verabschieden werd i mi aber definitiv mit einem lachenden und einem weinenden Auge! DANKE sagen möcht i an alle Landesvorstandsmitglieder und Bürohasen mit denen ich in den letzten Jahren zusammenarbeiten durfte - was ihr tagtäglich leistets is da Wahnsinn! A weiteres großes Danke gilt natürlich a allen Pflügern und dem Pflügerkomitee, bei euch hab i mi wie a Prinzessin gefühlt! ;)

I gfrei mi schau jetzt auf a baldiges Wiedersehen bei der ein oder anderen LJ-Veranstaltung - danke für die vielen schönen Momente!

Eure Babsi



Griafß eich!

“

I bin d'Verena Dickinger und seit Anfang Mai Teil vom Team der Landjugend Oberösterreich. Dort bin i als Projektmitarbeiterin tätig und darf als Nachfolgerin vo da Babsi die Bereiche „Sport & Gesellschaft“ sowie „Young & International“ übernehmen. Darüber gfrei i mi natürlich ganz besonders!

I bin 22 Joah alt und dahoam auf am landwirtschaftlichen Betrieb in Vorchdorf. In meiner Freizeit is bei mir eigentlich immer was los - neben da Landjugend bin i a nu bei da Musi, bei da Wasserrettung sowie bei da Plattlergruppe „Lederhosenfeger“ und da Faschingsgarde VoriDori aktiv. Wenn dann nu Zeit übrig bleibt, bin i gern in da Natur oder auf de Berg unterwegs und verbring gern Zeit mit meine Freund.

Ganz nach dem Motto „Mach dei Hobby zum Beruf“ gfreids mi riesig, dass i jetzt a beruflich Teil da Landjugendfamilie sei derf. I gfrei mi auf viele neue Bekanntschaften, spannende Projekte, lässige Bewerbe und natürlich auf a Menge unvergessliche Erlebnisse mit eich!

Eure Verena



Zipfer
ZIPF ÖSTERREICH

Erstaunlich vielfältig:

Unser 0.0 geht zu jeder Tageszeit.

Mehr erfahren:



**Zipfer.
Unser Bier.**

BEWUSST
NEU
ALKOHOLFREI

Zipfer
ZIPF ÖSTERREICH
ALK. 0.0 VOL
NEU
ALKOHOLFREI

WAS MACHEN EIGENTLICH DIE FREUNDE DER LANDJUGEND SO?

Johannes Lettenmair im Interview



LJ-Gruppe:

Pfarrkirchen-Adlwang

Bei der Landjugend war ich aktiv ...

Von 2006 bis in die jüngere Vergangenheit

Mein heutiger Beruf

Schlosser und Landwirt

Welche Erinnerungen kommen bei dir hoch, wenn du an das 60-Jahr-Jubiläum der Landjugend Oberösterreich denkst, dass 2011 in Adlwang gefeiert wurde?

Es war eine gewaltige Veranstaltung, wo wir Oberösterreich gezeigt haben, was Party heißt. Besonders beeindruckt hat mich der Zusammenhalt der beiden Ortsgruppen, welche die Veranstaltung durchgeführt haben. Ich bin heute noch begeistert, dass so viele motivierte Ortsgruppen aus ganz Oberösterreich zu uns kamen und sogar den Weltrekord in Schuhplatteln möglich gemacht haben.

Wie entstand die Idee, anlässlich des 60-Jahr-Jubiläums einen Weltrekordversuch zu starten?

Damals gab es das Treffen der Bezirke zu Weihnachten, das Christlaus – das heutige Christkindl-Networking. Wir sammelten gemeinsam Ideen für unser 60-Jahr-Jubiläum. Die Ortsgruppen Pfarrkirchen-Adlwang und Sierning-Schiedlberg haben sich dann zusammengefunden und dieses Mega-Event möglich gemacht. Ich durfte das Jubiläumsfest als AufZAQ-Projekt durchführen und bin heute noch dankbar für die zahlreiche Unterstützung – vor allem den damaligen Ortsgruppen-Leitungen und dem Vorstandsteam.

Welche Tipps hast du, wenn es um die Organisation von großen Veranstaltungen geht?

Für solch ein Event braucht es ein starkes Team im Vorder- und Hintergrund,

auf das man sich blind verlassen kann. Ein solches Projekt stemmt man nicht allein und es ist wichtig, Verantwortung abgeben zu können. Ein guter Überblick ist das A & O, starke Nerven, wenn man Probleme gemeinsam zu bewältigen hat und die Fähigkeit, sich nicht von jedem „Dämpfer“ unterkriegen zu lassen. Ein junges, motiviertes Team, das aber auch Ratschläge von Eltern und Älteren annehmen kann, ist wichtig.

Inwieweit begleiten dich Bekannte und Freunde aus der Landjugend-Zeit nach wie vor durchs Leben?

Erst vor kurzem hatte ich eine Einladung bei Herbert Pichler und verbrachte einen gemütlichen Abend unter Freunden, bzw. auch im engeren Kreis gehen einige Freundesgruppen auf die LJ-Zeit zurück.

Besonders für mich sind auch unser Skifahrtage, wie sie schon Roland Hatti in einer vorherigen Zeitungs-Ausgabe erwähnt hat. Und es gibt kaum eine oberösterreichweite Veranstaltung, wo man nicht Bekannte aus der Landjugend trifft – mit denen gibt's immer was zum Reden.

Was hast du bei der Landjugend erlernt, von dem du noch heute profitierst?

Koordinieren, Einteilen und nie den Spaß am Tun verlieren. Besonders begeistert bin ich aber vom Bildungsprogramm – egal ob für die Arbeit oder das persönliche Umfeld. Rhetoriktrainings, div. Schulungen oder der Zertifikatslehrgang aufZAQ waren Meilensteine für mich. Vor der LJ-Zeit war ich eher schüchtern und fast ein „Nackabatzl“, was Rhetorik betroffen hat – das kann man heute vermutlich nicht mehr sagen.

Wenn du die Landjugend in einem Satz beschreiben müsstest, wie würde dieser lauten?



Die Landjugend ist die beste und größte Jugendorganisation, bei der man sich schon in jungen Jahren über große Projekte wagen kann – und bei der der Rückhalt niemals fehlt.



Reinhard Schwendtbauer, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ: Die LJ zeigt verantwortungsvolles Engagement

Junge Menschen und die Landjugend prägen die Zukunft des ländlichen Raums – engagiert, verantwortungsvoll und gemeinschaftlich. Finanzielle Bildung und Mitbestimmung in Genossenschaften geben ihnen dafür wichtige Werkzeuge. Im Gespräch erklärt Reinhard Schwendtbauer, warum junge Erwachsene entscheidend für starke Regionen sind und wie Raiffeisen OÖ sie dabei unterstützt.

Warum sind junge Menschen und die Landjugend so wichtig für den ländlichen Raum?

Schwendtbauer: *Junge Menschen bringen neue Sichtweisen ein und verbinden regionale Werte mit zeitgemäßen Ideen. Die Landjugend zeigt eindrucksvoll, wie verantwortungsvolles Engagement vor Ort funktionieren kann. Entscheidend ist, dass junge Menschen nicht nur Angebote vorfinden, sondern aktiv mitgestalten dürfen. Wer früh Verantwortung übernimmt, entwickelt Perspektiven und bleibt der Region verbunden.*

Mitbestimmung ist auch bei den Raiffeisenbanken möglich. Wie können sich junge Menschen hier engagieren?

Schwendtbauer: *Genossenschaften sind gerade für junge Erwachsene attraktiv, da sie Mitbestimmung und wirtschaftliche Teilhabe ermöglichen – jede Stimme zählt. Junge Menschen können sich als Miteigentümerinnen und Miteigentümer bei den oberösterreichischen Raiffeisenbanken engagieren, an Entscheidungsprozessen teilnehmen und regionale Projekte mitgestalten. Die gezielte Förderung junger Mitglieder ist den Raiffeisenbanken wichtig, denn gemeinsam lassen sich Ideen umsetzen.*

Raiffeisen OÖ arbeitet seit vielen Jahren eng mit der Landjugend



Machen sich für die Zukunft des ländlichen Raums stark: Rita Aigner, Landesleiterin der Landjugend OÖ, Reinhard Schwendtbauer, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ, und Julia Breitwieser, Geschäftsführerin der Landjugend OÖ.

OÖ zusammen. Wie zeigt sich diese Partnerschaft konkret?

Schwendtbauer: *Die Partnerschaft besteht seit mehr als 40 Jahren und ist von Vertrauen und Handschlagqualität geprägt. Was uns verbindet, ist der starke Zulauf, den unsere beiden Organisationen als die starken Partner am Land verzeichnen können. Raiffeisen OÖ unterstützt Wettbewerbe, Schulungen, Tagungen sowie Volkskultur- und Festveranstaltungen. Zusätzlich bieten wir Landjugend-Mitgliedern ein Online-Seminar zur Stärkung der Finanzbildung an, das praxisnahe Einblicke und wertvolle Tipps zur langfristigen finanziellen Planung gibt.*

Wie können junge Menschen ihre finanzielle Zukunft im ländlichen Raum gut absichern?

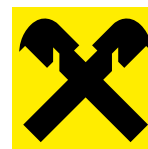
Schwendtbauer: *Finanzielle Entscheidungen wirken langfristig. Umso*

wichtiger ist es, sich früh damit auseinanderzusetzen. Viele junge Menschen denken sehr bewusst über Nachhaltigkeit und Lebensqualität nach, unterschätzen aber oft die finanzielle Planung. Unser Ziel ist es, Zusammenhänge verständlich zu machen und Selbstbestimmung zu ermöglichen – damit Lebensziele realistisch planbar bleiben.

Was braucht es, damit der ländliche Raum auch künftig lebendig bleibt?

Schwendtbauer: *Wirtschaftliche Chancen, regionale Wertschöpfung und Strukturen, die Innovation zulassen. Vor allem aber junge Menschen, die Verantwortung übernehmen. Wenn es gelingt, Tradition mit neuen Ideen zu verbinden und Mitbestimmung zu fördern, bleibt der ländliche Raum ein attraktiver Lebens- und Arbeitsraum.*

**Raiffeisen
Oberösterreich**



Sozialberufe: **Sinnvoll. Menschlich. Zukunftssicher.**

8,1 % aller unselbstständig Beschäftigten waren im Jahr 2024 in Österreich im Gesundheits- und Sozialbereich tätig. Die Branche gilt dabei als sicher und die Berufsaussichten sind in fast allen Bereichen gut. Neben der Zukunftssicherheit bekommt man mit einem Gesundheits- und Sozialberuf aber vor allem eines: eine erfüllende und bereichernde Aufgabe.

Wege in deinen Gesundheits- und Sozialberuf

Welche Ausbildungsmöglichkeiten dir offen stehen, hängt in dieser Branche vor allem von deinem Alter ab. In der 9. Schulstufe kann man durch den Besuch einer Fachschule oder höheren Schule mit dementsprechender Schwerpunktsetzung in den Gesundheits- und Sozialbereich einsteigen. Ab 15 Jahren ist eine Ausbildung zur Pflege(fach)-assistenz oder auch eine Pflegelehre möglich. Ab 16 bzw. 17 Jahren darf man Schulen für Sozialbetreuungsbe-

rufe besuchen. Nach der Matura bzw. Studienberechtigungsprüfung ist der Besuch auf einer Fachhochschule oder einer Universität möglich.

Nähere Informationen zur Ausbildung im Gesundheits- und Sozialbereich findest du hier:



Freiwilliges Soziales Jahr

Durch den Zivildienst bekommen viele Burschen einen Einblick in Sozialberufe – und finden so oft ihre Berufung fürs Leben. Das Freiwillige Soziale Jahr bietet sich sowohl als Alternative zum Zivildienst für Burschen, aber vor allem auch für Mädels super an, um einen ganz neuen Berufssektor kennenzulernen! Ein Freiwilliges Soziales Jahr dauert dabei zwischen zehn und elf Monate und startet im September oder Oktober. Die Arbeitszeit beträgt

Du trittst deinen Zivildienst im Sommer 2027 an?

Dann komm ins Landjugend-Büro und absolviere ab August 2027 deinen Zivildienst bei der Landjugend Oberösterreich! Nähere Informationen findest du auf der Website der Landjugend Oberösterreich unter Stellenausschreibungen.



max. 34 Wochenstunden und man bekommt ein Taschengeld, sowie das KlimaTicket Österreich.

Der Verein FSJ unterstützt bei Fragen und organisatorischen Infos:



Ich mag die bunte Mischung der Aufgaben, man ist medizinisch und pflegerisch immer wieder gefordert und doch stehen die Menschen mit ihren ganz persönlichen Lebensgeschichten und die Beziehung, die man zueinander aufbaut, im Vordergrund. Die Generation unserer Großeltern hat ihr Leben lang so vieles geleistet und es ist wirklich eine Freude, diese Generation auf ihrem letzten Lebensabschnitt begleiten und unterstützen zu dürfen.

Clara Außerwöger

Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Wohnbereichsleiterin im Bezirksalten- und Pflegeheim Kallham



Ich arbeite gerne mit Menschen - vor allem mit Kindern und Jugendlichen - zusammen und interessiere mich dafür, wie man sie in Krisen begleitet. Außerdem finde ich es spannend, Strukturen und auch die Gesellschaft immer wieder zu hinterfragen und aktiv soziale Gerechtigkeit zu fördern.

Christine Ertl

Studentin für Soziale Arbeit
an der FH Oberösterreich in Linz



Mit allen Sinnen die Landwirtschaft begreifen



Fotocredits: am-teich.com

Beim mobilen Kinderparcours „Landwirtschaft begreifen“ setzen sich Kinder durch aktives Tun mit allen Sinnen spielerisch mit dem Thema Landwirtschaft auseinander. Die Spielekiste gewährt den Kindern einen Einblick, regt zum Lernen an und ermöglicht es, sich ein eigenes Bild über die Landwirtschaft in Österreich zu bilden.

Die „Landwirtschaft begreifen“-Kisten bilden das optimale Rahmenprogramm für Veranstaltungen, Ferienspiele, Schulen oder private Feiern. Insgesamt sind sechs verschiedene Sta-

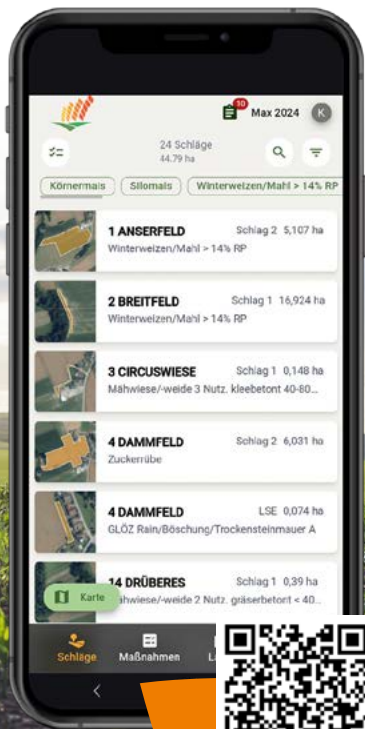
tionen in den Spielekisten enthalten. Beim „Futterlabyrinth“ gilt es etwa, Tiere mit den richtigen Futtermitteln zu versorgen. Der „Frühstückstisch“ wiederum zielt darauf ab, den Weg vom Ur- zum Endprodukt spielerisch zu erkunden, etwa bei Marmelade oder Semmel. Bei „Licht an“ können die Kinder auf Plexiglasplatten mit Hilfe einer Taschenlampe Wurzeln und tierische Erdbewohner beobachten. Zusätzlich zu den sechs Stationen kann die Kiste zur Riech- und Tastbox umfunktioniert werden. Mit ergänzenden Malbüchern und

Rätselheften als „Give-Aways“ findet „Landwirtschaft begreifen“ auch daheim in den Kinderzimmern Einzug.

Info-Box:

Alter: 4-10 Jahre
Leihgebühr: € 20,-

Mehr Infos bekommst du hier:



Aktionscode:
LJ2026

**Keine Einrichtungsgebühr
und 20% Rabatt auf die
erste Jahreslizenz.**



Agrar Commander

Darauf kannst du dich **verlassen.**

Digitale Dokumentation statt Zettelwirtschaft

- ◆ Perfekt vorbereitet auf betriebliche Kontrollen
- ◆ Sofortige Liveprüfung auf geltende Auflagen
- ◆ Schon jetzt bereit für die digitale Aufzeichnungsverpflichtung im Pflanzenschutz

Moderne und digitale Betriebsführung:

- ◆ Dünger-, Pflanzenschutz- & Anbauplanung
- ◆ Kosten und Erträge kennen & optimieren
- ◆ Effizient arbeiten mit Precision Farming

FRISCH, REGIONAL UND VOLLER ENERGIE: So schmeckt der Sommer

Leicht essen, besser leisten: Wer im Sommer aktiv ist – ob bei der Landjugend, am Bauernhof, im Alltag oder beim Sport – braucht Gerichte, die Energie liefern, ohne zu beschweren. Genau hier treffen zwei starke Ideen zusammen: Salatbowls als Alltagshelden und der neue Kochkurs „Sportlich gekocht!“ der Seminarbäuerinnen.

SALATBOWLS

dein Baukasten für Energie

Vergiss langweiligen Salat: Bowls sind bunt, variabel und richtig smart. Mit dem einfachen Baukasten-Prinzip wird aus wenigen Zutaten eine vollwertige Mahlzeit:

- **Basis:** Salat, Getreide oder Erdäpfel für Energie
- **Protein:** Ei, Geflügel, mageres Fleisch, Topfen, Käse oder Hülsenfrüchte
- **Gemüse, Obst & Kräuter:** saisonal und regional
- **Toppings:** Nüsse, Samen, Kerne
- **Dressing:** bringt Geschmack und macht's rund

Pluspunkt: Perfekt zum Vorbereiten und Mitnehmen.

7 SCHNELLE TIPPS

für die sportliche Sommerküche

1. **Leicht essen, stark bleiben:** Viele Nährstoffe, wenig Schwere
2. **Trinken nicht vergessen:** Wasser & Infused Water mit natürlichen Zutaten statt Zuckergetränke
3. **Verschiedene Proteine einbauen:** z. B. Topfen, Eier, Hülsenfrüchte, mageres Fleisch, Fisch
4. **Grill neu denken:** Gemüse, Käse & Obst als Alternative
5. **Meal Prep nutzen:** Bowls & Salate und Dressings vorbereiten spart Zeit
6. **Regional & Saisonal:** Österreichische Zutaten überzeugen durch Frische und Qualität.
7. **Auf den Körper hören:** Hitze = leichter essen, Training = gut auftanken

Fazit

Fit wird man nicht nur im Training, sondern auch in der Küche. Regionale Lebensmittel liefern Energie, der Kurs „Sportlich gekocht!“ das Know-how dazu. Eine starke Kombination für alle, die regional genießen und leistungsfähig bleiben wollen.

Neuer Kochkurs ab Herbst 2026:

SPORTLICH GEKOCHT!

**Leistungsstark,
regional, genussvoll**

Der Praxiskochkurs zeigt, wie bewusste Sportler Ernährung mit heimischen Lebensmitteln Leistung und Regeneration stärkt – alltagstauglich und voller Geschmack.

Mehr Energie im Training, bessere Regeneration danach und Genuss ohne Kompromisse – moderne Sportler Ernährung beginnt in der Küche. Der Kurs „Sportlich gekocht!“ zeigt, wie leistungsorientierte Ernährung abwechslungsreich und mit regionalen Lebensmitteln bestens gelingt.

Gekocht werden **proteinreiche, ausgewogene Gerichte**, abgestimmt auf Training und Alltag. Dabei geht es nicht um komplizierte Pläne, sondern um **praktische Lösungen:** vom schnellen Power Meal bis zur nährstoffreichen Mahlzeit nach dem Training.

Infos zu den Kochkursen:
www.seminarbauerinnen-ooe.at



Download
Info-Broschüre



Der neue Kochkurs „Sportlich gekocht!“
der Seminarbäuerinnen beginnt im Herbst.

ID Austria: Der digitale Schlüssel

Ob Wahlkarte beantragen, Dokumente digital signieren, Behördenwege online erledigen oder Ausweise am Smartphone nutzen: Viele Services, die früher persönliche Amtswege erforderten, lassen sich heute online erledigen. Das wird möglich durch die ID Austria: einem digitalen Identitätsnachweis, mit dem man sich online sicher ausweisen und zahlreiche Amtsservices nutzen kann.

Besonders für junge Menschen und Personen im ländlichen Raum bietet die ID Austria enorme Erleichterungen. Lange Anfahrtswege zur nächsten Behörde und starre Öffnungszeiten gehören dadurch der Vergangenheit an. Bereits 4,8 Millionen Österreicher nutzen Services wie „Meine Sozialversicherung“, „Mein Postkorb“ oder den digitalen Steuerausgleich über FinanzOnline. Auch die Anmeldung eines Wohnsitzes oder das Beantragen einer Wahlkarte lässt sich nun mit wenigen Klicks erledigen.

ID Austria in der Landwirtschaft

Seit Beginn der GAP-Periode 2023–2027

ist das Absenden von Förderanträgen, wie dem Mehrfachantrag (MFA), sowie Korrekturen, mittlerweile verpflichtend an die elektronische Unterschrift via ID Austria gebunden, um eine hohe Datensicherheit zu gewährleisten. Auch der Zugang zur Digitalen Förderplattform für Maßnahmen wie die Niederlassungsprämie oder Investitionsförderungen ist ausschließlich mit diesem digitalen Ausweis möglich.

Für Rindermeldungen (EON) kann weiterhin der gewohnte eAMA PIN-Code genutzt werden. Handschriftliche Unterschriften sind nur noch in begründeten Fällen bei Inanspruchnahme der Hilfestellung durch die Landwirtschaftskammer zulässig. Falls ein Bewirtschafter den Antrag nicht selbst stellen kann, besteht zudem die Möglichkeit, über das Unternehmensservice Portal (USP) eine elektronische Vollmacht an Dritte zu erteilen.

Digitale Ausweise am Smartphone

Ein weiterer großer Vorteil ist die

„eAusweise“-App. Mit der ID Austria in Vollfunktion können physische Karten immer öfter zu Hause bleiben. Über 1,1 Millionen Menschen nutzen bereits den digitalen Führerschein oder Zulassungsschein. Auch der digitale Studierendenausweis und der Altersnachweis sind integriert; künftig wird das Angebot um den digitalen Eltern-Kind-Pass erweitert.

Der Weg zur eigenen ID Austria

Die Registrierung erfolgt persönlich bei offiziellen Behörden wie der Passbehörde, dem Finanzamt oder der Landespolizeidirektion. Mitzubringen sind ein Smartphone sowie ein gültiger Reisepass oder Personalausweis. Da oft Termine notwendig sind, wird besonders Landwirten empfohlen, die Funktionalität ihres Passworts rechtzeitig vor wichtigen Abgabefristen zu überprüfen.

Hier geht es zur ID Austria:



Quellen: Dipl.-Ing. Thomas Weber www.lko.at (29.10.2025); ID-Austria: Grundvoraussetzung für Antragstellung; Bundeskanzleramt

Neue Bundesgeschäftsführerin der LJ Österreich

Mein Name ist Corinna Gruber

und ich freue mich sehr, mich euch als neue Bundesgeschäftsführerin der Landjugend Österreich vorstellen zu dürfen. Seit 1. Mai 2026 darf ich diese verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen und damit gemeinsam mit dem Bundesvorstand, den Landesorganisationen und euch allen die Zukunft unserer Landjugend mitgestalten.

Viele von euch kennen die Landjugend als Ort, an dem man Freundschaften fürs Leben schließt, Verantwortung übernimmt, Neues lernt und gemeinsam richtig viel bewegt. Genau das macht unsere Organisation für mich so besonders. Die Landjugend schafft jeden Tag Mehrwert: für junge Menschen, für

unsere Orte und Regionen und für den gesamten ländlichen Raum.

Ein Stück Landjugend-Erfahrung durfte ich bereits 2022 als Projektmitarbeiterin in der



LJ Österreich sammeln. Zuletzt war ich als Bildungsreferentin in der Landwirtschaftskammer Österreich tätig und habe dort Bildungsprojekte im LFI Österreich begleitet. Mein fachlicher Hintergrund liegt im Umwelt- und Bioressourcenmanagement sowie in der Agrar- und Umweltpädagogik.

In meiner neuen Aufgabe ist mir besonders wichtig, gemeinsam Ideen weiterzuentwickeln und die Anliegen junger Menschen im ländlichen Raum sichtbar zu machen. Ich freue mich auf viele Begegnungen mit euch, auf spannende Projekte, starke Veranstaltungen und darauf, gemeinsam mit euch die Landjugend weiter in die Zukunft zu führen.

Eure Corinna

Fotocredit: Corinna Gruber

Regionalität als Ehrengast

Im Zentrum jedes Landjugend-Festes stehen Musik, gute Stimmung und Genuss. Wenn auf der Kreidetafel über der Ausgabe namentlich der Hofkäse vom Bio-Berghof oder das Fleisch vom Fleischhauer im Nachbarort angepriesen wird, schmecken die Feiernden die Region. Herkunftskennzeichnung schafft nicht nur Wertschätzung für die österreichischen Produkte, sondern unterstützt auch die regionalen Produzenten. Sie macht die Qualität der heimischen Landwirtschaft für den Gast sichtbar und wertet das gesamte Fest auf.

Ein modernes Landjugendfest achtet auf Nachhaltigkeit und setzt auf Qualität statt auf billige Massenware. Das beginnt bei den Säften der heimischen Obstbauern, und endet beim Verzicht auf unnötigen Plastikmüll.

Der Eventleitfaden „Daheim kauf ich ein“ bietet für ein gelungenes und nachhaltiges Fest Checklisten, die bei der Organisation helfen. Er unterstützt dabei, Lieferketten zu hinterfragen: Muss das Brot tiefgekühlt geliefert werden oder backt der Dorfbäcker die Semmeln frisch? Können die Säfte direkt vom Obstbauern bezogen werden, statt auf industrielle Konzentrate zu setzen?

Nachhaltigkeit startet zwar beim Einkauf von Lebensmitteln, geht aber noch viel weiter. Auch das technische Equipment kann von örtlichen Händlern bezogen oder von anderen Vereinen geliehen werden. Energiesparende Geräte helfen, bei Festen den Energieverbrauch zu reduzieren und Energiekosten zu sparen. Bei abgelegenen Locations werden idealerweise Shuttledienste oder Fahrgemeinschaften organisiert, um Einzelreisen und eine Überbelegung von Parkflächen zu vermeiden. Werbemittel, Flyer, Plakate und T-Shirts werden am besten bei örtlichen Druckereien bestellt statt online. Damit die Fläche nach dem Fest nicht mit einer Müllhalde verwechselt wird, steht von Beginn an Abfallvermeidung an. Mehrweggeschirr, Großgebilde und

Mülltrennung tragen massiv zu einer Reduktion der Abfälle bei.

Feiern und Verantwortung sind kein Widerspruch, sondern gehen Hand in Hand. Mit den Tipps vom „Daheim kauf ich ein“-Eventleitfaden glänzt das nächste Fest nicht nur mit guter Stimmung, sondern wird zu einem echten Aushängeschild für die Region.

Der gesamte Eventleitfaden kann hier gedownloadet oder im Landjugendbüro bestellt werden:



ernte.
dank.
festival.



12.–13.9.
2026 | Wien

Mit Livemusik, Schmanckermarkt und Landmaschinenschau lädt das ernte.dank.festival. auf den Wiener Heldenplatz. Das größte Fest der heimischen Land- und Forstwirtschaft bietet ein breites Programm für Jung und Alt. Für Stimmung sorgen die Poxrucker Sisters, Brassaranka, Desperate Brasswives u. v. m. Der Eintritt ist kostenlos.

Alle Infos



LANDWIRTSCHAFTLICHES PRAKTIKUM IN *Übersee* EIN ABENTEUER FÜRS LEBEN!

Du bist abenteuerlustig und möchtest neue Erfahrungen sammeln? Das Kennenlernen fremder Menschen und Kulturen fasziniert dich? Dann haben wir das perfekte Angebot für dich – ein internationales landwirtschaftliches Praktikum in den beeindruckenden Ländern Kanada, USA, Australien oder Neuseeland!

NUTZE DIESE EINMALIGE CHANCE. DEINE GRENZEN ZU ERWEITERN UND WERTVOLLE ERFAHRUNGEN IM AUSLAND ZU SAMMELN!

Ab einem Alter von **19 Jahren** hast du die Möglichkeit, dich für ein Praktikum von **4 bis maximal 12 Monaten** zu bewerben. Wir unterstützen dich bei der Organisation eines geeigneten Praxisbetriebes durch unsere Partnerorganisation in jeweiligen Land und kümmern uns um dein Visum sowie eine umfassende Versicherungsdeckung. Während deines gesamten Praktikums stehen wir dir mit individueller Beratung zur Seite.

Die angebotenen Betriebsparten und der optimale Startzeitpunkt variieren je nach Land. Detaillierte Infos zu den einzelnen Ländern findest du auf unserer Website unter landjugend.at/praktikum/praktikumslaenderuebersee oder du kannst uns gerne direkt im LJ-Büro kontaktieren.

BEWERBUNG FÜR EIN INTERNATIONALES PRAKTIKUM

Über unsere Online-Datenbank: praktikum.landjugend.at

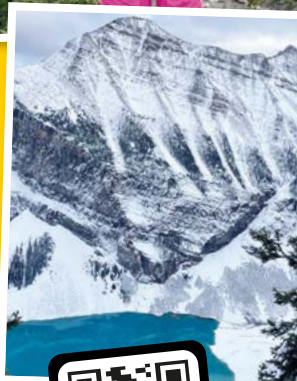
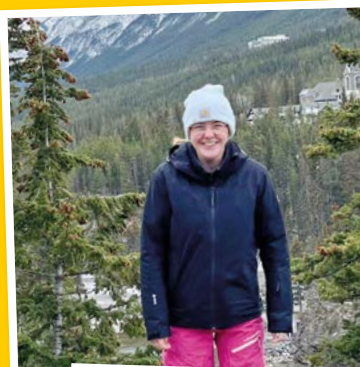
KONTAKT ZUM THEMA:

Lisa Egger

Koordinatorin internationale Praktika in der Landwirtschaft

☎ 050/259 2 6305

✉ lisa.egger@lk-noe.at



WEITERE INFOS FINDEST DU AUF UNSERER WEBSITE

VALERIE ERZÄHLT VON IHREN ERFAHRUNGEN IN KANADA:

Nach der Matura habe ich vier Monate in Saskatchewan, Kanada verbracht und auf einer Farm gearbeitet, deren Eigentümer circa 3.000 ha bewirtschaften. Neben dem Ackerbau halten sie noch rund 30 Mutterkühe, die den ganzen Sommer auf der Weide verbringen. Zu meinen Aufgaben zählten jegliche anfallende Arbeiten am Hof wie zum Beispiel Silos putzen, Zäune reparieren und Kühe füttern. Die erste Hälfte der Ernte bin ich mit dem Überladewagen gefahren und die zweite Hälfte durfte ich Drescher fahren. Nach der Ernte durfte ich noch Dünger streuen. Mein Chef nahm mich auch immer zu Veranstaltungen, die er besuchte, mit. So konnte ich ein u.a. Chuckwagon racing (Pferderennen) und eine Kälberversteigerung besuchen. Mein Chef, die Familie und auch die Angestellten waren alle sehr freundlich und haben mir immer geholfen, wenn ich Hilfe gebraucht habe und mir auch alles ausführlich erklärt.

An freien Wochenenden oder, wenn unter der Woche am Abend Zeit war, habe ich viel mit anderen Praktikanten unternommen. Wir besuchten unter anderem ein Football Game und mehrere Rodeos, die auch in Kanada sehr beliebt sind. Ich habe viele neue Leute kennengelernt und auch neue Freundschaften geschlossen. Durch die vielen anderen Praktikant:innen war die Zeit in Kanada noch besser, weil man immer wen hatte, der in der gleichen Situation war und man sich somit gut austauschen konnte.

Nach meiner Zeit auf dem Betrieb bin ich mit zwei Freundinnen noch 14 Tage durch Kanada gereist. Wir waren im Nationalpark Banff, wo wir beispielsweise den Lake Louise besucht haben. Edmonton, Toronto und die Niagara Fälle haben wir uns ebenfalls noch angeschaut.

Ich denke sehr gerne an meine Zeit in Kanada zurück. Die Arbeit hat sehr viel Spaß gemacht und die Leute waren auch alle sehr nett.



European Rural Youth Forward Conference in Spanien



Der ländliche Raum lebt von Menschen, die anpacken, Ideen einbringen und Verantwortung übernehmen. Genau dieses Engagement stand von 24. Februar bis 1. März 2026 bei der European Rural Youth Forward Conference in Piloña, Asturien, im Mittelpunkt.

Drei Mitglieder der Landjugend Österreich waren vor Ort und tauschten sich mit über 100 jungen Führungskräften, Jugendorganisationen und Entscheidungsträger:innen aus ganz Europa aus. In Workshops und Gesprächen ging es um Jugendbeteiligung, Inklusion und konkrete Lösungen für ländliche Regionen. Dabei wurde klar: Viele Herausforderungen ähneln sich in ganz Europa. Gleichzeitig gibt es viele Ideen, wie Jugendliche ihre Gemeinden aktiv mitgestalten können.

Auch zuhause können Landjugendgruppen überlegen, was Jugendliche in ihrer Gemeinde gerade brauchen. Überlegt euch, welche Themen Jugendliche in eurer Gemeinde gerade wirklich beschäftigen. Fehlt es an Treffpunkten, Mobilität, Freizeitangeboten oder Möglichkeiten, eigene Ideen einzubringen? Genau hier können Landjugendgruppen ansetzen. Ein erster Schritt kann sein, bei einem Gruppenabend bewusst Ideen zu sammeln und daraus ein Projekt zu entwickeln. Auch der Austausch mit Gemeinde, Schule, Betrieben oder anderen Vereinen kann helfen, damit Anliegen von Jugendlichen nicht nur gehört, sondern auch umgesetzt werden. Die Konferenz zeigte außerdem, wie wichtig Vorbilder und praktische Lösungen sind. Landjugendgruppen können zum Beispiel Jugendliche mit engagierten Personen aus der Region zusammenbringen, junge Unternehmer:innen vorstellen oder Projekte sichtbar machen, die zeigen, was am Land möglich ist. Entscheidend ist, nicht nur über Herausforderungen zu reden, sondern gemeinsam ins Tun zu kommen. Denn die Zukunft des ländlichen Raums entsteht dort, wo junge Menschen Verantwortung übernehmen, und ihre Ideen einbringen.

Die European Rural Youth Forward Konferenz fand im Zuge des Projektes „Rural Youth Forward“ statt, welches von der Europäischen Union kofinanziert wird. **Weitere Informationen zum Projekt Rural Youth Forward gibt es auf der Website der LJ Österreich.**



Rural Youth Europe Study Session 2026 in Budapest

Wie erkenne ich Fake News? Warum zeigt mir mein Newsfeed genau diese Beiträge? Und wie kann ich online meine Meinung äußern, ohne in der Kommentarspalte unterzugehen? Mit diesen Fragen beschäftigten sich Sabine aus der Steiermark und Laura aus Oberösterreich von 8. bis 14. März 2026 bei der Rural Youth Europe Study Session im Europäischen Jugendzentrum in Budapest.



Unter dem Motto „From Scroll to Action – Media Literacy for Rural Youth Empowerment“ trafen 25 Jugendliche aus ländlichen Regionen Europas zusammen. In Workshops, Gruppenarbeiten und Diskussionen ging es um Medienkompetenz, Desinformation und darum, wie Jugendliche Demokratie aktiv mitgestalten können. Dabei lernten die Teilnehmenden auch Werkzeuge kennen, um Quellen zu prüfen und Fake News schneller zu erkennen. Es stellte sich auch heraus, dass Jugendliche in ganz Europa oft vor ähnlichen Herausforderungen stehen.

Auch die Landjugend kann daraus viel mitnehmen: Nicht alles, was im Gruppenchat oder auf Social Media auftaucht, sollte sofort weitergeschickt werden. Oft reicht ein kurzer Check: Wer hat die Info gepostet? Ist sie aktuell? Gibt es eine verlässliche Quelle? Auch im eigenen Vereinsalltag kann Medienkompetenz ganz leicht mitgedacht werden. Und zwar durch ein Vier-Augen-Prinzip bei Social-Media-Beiträgen, einen bewussten Umgang mit Fotos von Veranstaltungen oder eine klare Linie, wie auf negative Kommentare und Gerüchte reagiert wird. Gerade bei Themen wie Landwirtschaft, Brauchtum, Veranstaltungen und Jugendbeteiligung ist es wichtig, sachlich zu bleiben und die eigene Sichtweise gut informiert einzubringen. So könnt ihr online nicht nur reagieren, sondern selbst zeigen, was eure Landjugendgruppe bewegt und dazu beitragen, dass online mehr Sachlichkeit, Zusammenhalt und gegenseitiger Respekt entsteht.





Frauen in der Landwirtschaft: Starke Kräfte am Hof & Gestalterinnen der Zukunft



Frauen spielen in der Landwirtschaft eine zentrale Rolle. In Österreich wird rund jeder dritte Betrieb von einer Frau geführt. Die „Bäuerin“ ist längst nicht mehr nur Helferin, sondern Betriebsleiterin, Unternehmerin und Entscheidungsträgerin.

Darauf macht auch das Internationale Jahr der Bäuerin und Landwirtin 2026 aufmerksam. Es stellt Frauen in der Land- und Forstwirtschaft weltweit in den Mittelpunkt und zeigt ihre Leistungen ebenso wie bestehende Herausforderungen auf.

Viele Bäuerinnen setzen auf mehrere Standbeine: Direktvermarktung, „Urlaub am Bauernhof“, Schule am Bauernhof, Seminarbäuerin oder Green Care. Damit sichern sie Einkommen, stärken die regionale Versorgung und machen ihre Betriebe zukunftsfähig.

Ein Blick auf die Arbeitskräfte zeigt die Bedeutung deutlich: Rund 79 % der Arbeit in der Landwirtschaft wird von Familien selbst geleistet. Insgesamt sind etwa 305.000 Arbeitskräfte tätig, rund 40 % davon sind Frauen. Damit tragen Frauen wesentlich zum Erfolg der Betriebe bei – oft jedoch ohne volle soziale und wirtschaftliche Absicherung.

Auch bei der Hofübergabe gibt es Unterschiede: Nur etwa 12 % der Betriebe

gehen an Töchter, während 88 % an Söhne übergeben werden. Gründe dafür sind unter anderem traditionelle Rollenbilder, fehlende Kinderbetreuung, geringere Anerkennung und unsichere Einkommensperspektiven.

Moderne Landwirtschaft ist heute High-Tech. Digitalisierung, neue Technologien und künstliche Intelligenz prägen den Arbeitsalltag am Feld oder im Stall. Digitalisierung spielt auch in der Betriebsführung, Vermarktung und Diversifizierung eine zentrale Rolle – Bereiche, in denen Frauen häufig maßgeblich eingebunden sind oder Entwicklungen sogar initiiert haben. Für junge Frauen eröffnen sich dadurch neue Chancen. MINT-Kompetenzen (Fähigkeiten in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) werden zur Schlüsselqualifikation – am Betrieb und darüber hinaus.

Klar ist: Frauen sind starke Kräfte am Hof – und gestalten die Zukunft der Landwirtschaft entscheidend mit.

Smarte Helfer am Feld

Die Digitalisierung hat die Landwirtschaft längst erreicht – ein gutes Beispiel ist hier die Düngung. Mithilfe von GPS und Künstlicher Intelligenz (KI) werden Betriebsmittel gezielt und standortangepasst eingesetzt. Ziel ist eine effizientere Nutzung von Nährstoffen bei gleichzeitig stabilen Erträgen.

Grundlage dafür ist das „Precision Farming“. Felder werden in Teilflächen unterteilt, die unterschiedlich bewirtschaftet werden. Satellitendaten, Drohnenbilder und Bodensensoren liefern Informationen über Bodenfeuchte, Biomasse und Nährstoffversorgung. KI-Systeme analysieren diese Daten und erstellen Applikationskarten für die bedarfsgerechte Düngung. Moderne Traktoren und Düngestreuer setzen diese Daten direkt um. Während der Fahrt wird die Ausbringungsmenge automatisch an die jeweilige Zone angepasst. Dadurch lassen sich Dünger einsparen, Nährstoffverluste reduzieren und Umweltauflagen besser einhalten.

Auch in Österreich nutzen viele Betriebe diese Technologien bereits, besonders im Ackerbau. Neben technischem Verständnis bleibt jedoch die Erfahrung der Landwirtinnen und Landwirte entscheidend. KI und GPS sind heute fixer Bestandteil moderner Landwirtschaft und verbinden Effizienz mit Umweltbewusstsein.



Qualität mit regionaler Handschrift

Lebensmittel mit geschützter Herkunft stehen nicht nur für Qualität und Tradition, sondern auch für klare Produktionsstandards und echte Marktchancen. In Österreich unterstützt der SVGH – der Serviceverein für geschützte Herkunftsbezeichnungen – Betriebe dabei, diese Produkte sichtbar zu machen und weiterzuentwickeln.

EU-weit gibt es drei anerkannte Systeme: „g.U.“ (geschützte Ursprungsbezeichnung), „g.g.A.“ (geschützte geografische Angabe) und „g.t.S.“ (garantiert traditionelle Spezialität). Für Betriebe bedeutet das vor allem eines: klare Vorgaben entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Rohstoffproduktion bis zur Verarbeitung. Gleichzeitig bieten diese Programme die Möglichkeit, sich bewusst vom Massenmarkt abzuheben.

Österreich ist hier gut aufgestellt: Über 40 Produkte sind registriert. Bekannte Beispiele sind Tiroler Speck (g.g.A.), Wachauer Marille (g.U.) oder Steirisches Kürbiskernöl (g.g.A.). Für viele Betriebe sind diese Herkunftszeichen ein wichtiger Baustein, um stabile Preise zu erzielen und die regionale Wertschöpfung zu stärken – gerade in Kombination mit Direktvermarktung oder Tourismus.

Die Anforderungen gehen weit über die Verarbeitung hinaus: Beim "Vorarlberger Bergkäse" (g.U.) sind das zum Beispiel silofreie Fütterung, regionale Milchgewinnung und festgelegte Reifezeiten. Das bedeutet für die Betriebe zwar mehr Aufwand und Kontrollen, gleichzeitig aber auch eine klare Positionierung am Markt. Gerade im Export zeigt sich, dass Produkte mit geschützter Herkunft oft höhere Preise erzielen können.

Für viele junge Betriebsführer:innen stellt sich daher nicht mehr die Frage, ob, sondern wie man solche Systeme sinnvoll nutzt. Themen wie Vermarktung, Kooperationen und Qualitätsmanagement werden immer wichtiger.

Klar ist: Geschützte Herkunft ist kein reines Marketinglabel, sondern ein wirtschaftliches Werkzeug. Wer die Vorgaben konsequent umsetzt, kann langfristig profitieren – durch bessere Preise, stärkere Marken und eine engere Verbindung zur Region.



Fotocredit: ChatGPT

PÖTTINGER feiert 25 Jahre Sätechnik

Seit einem Viertel Jahrhundert steht Pöttinger für Innovation und Präzision in der Sätechnik – 25 Jahre, die geprägt waren von zahllosen Innovationen und hochrangigen Auszeichnungen.

Der Kauf des Sätechnikwerks Rabe in Bernburg im Osten Deutschlands im Jahr 2001 markierte für Pöttinger den Einstieg in die Sätechnik. Von da an wurde das Portfolio laufend erweitert, etwa mit den mechanischen Sämaschinen VITASEM, den pneumatischen Sämaschinen AEROSEM oder den TERRASEM Universal-sämaschinen.

Innovationen, neue Features, Auszeichnungen 2003 setzte Pöttinger mit der TERRASEM Mulchsaatmaschine neue Maßstäbe. 2012 präsentierte Pöttinger dann die Unterfußdüngung für TERRASEM. Das neue Feature ermöglicht es, Nährstoffe direkt beim Korn zu platzieren. 2013 erhielt die neue Generation der AEROSEM eine der international wichtigsten Auszeichnungen der Branche, die „Maschine



Die benutzerfreundliche mechanische **Aufbausämaschine VITASEM M 3000 DD** im Einsatz mit der **FOX 300 D Kurzkombination.**

des Jahres“. Das patentierte „Intelligent Distribution System“ IDS sorgt für hochpräzise Saatgutverteilung, „Precision Combi Seeding“ PCS integriert die Einzelkorntechnik in pneumatische Sämaschinen.

Neu im Programm seit 2022: der AMICO Fronttank mit individuellen Verteilsystemen für Bodenbearbeitungsmaschinen für die optimale Kombination aus Bodenbearbeitung, Düngung und Aussaat.

Kauf MaterMacc und Einstieg in die Einzelkornsätechnik

2022 übernahm Pöttinger den italienischen Hersteller MaterMacc. Die PURO Einzelkornsämaschine ist die erste gemeinschaftliche Entwicklung. Mit der PURO startete Pöttinger ein neues Kapitel, das die mehr als 150-jährige Familiengeschichte fortschreibt – mit dem gleichen Anspruch wie damals: Maschinen zu bauen, die das Leben der Landwirt:innen effizienter und erfolgreicher machen.

ÖAMTC

**Egal wie du unterwegs bist.
Wir sind für dich da!**

Die ideale Ergänzung zu deiner Mitgliedschaft!

Mehr Leistungen, mehr Sicherheit
und Schutz vor hohen Kosten - in
Österreich und ganz Europa.

SCHUTZBRIEF
Soforthilfe in Österreich und ganz Europa



2026

JETZT BESTELLEN!



Details & Bestellung
um € 63,90 (für 2026).
QR-Code scannen oder
oamtc.at/schutzbrief

News4you: Neues von deiner **4youCard!**

move.it-Outdoor!

Du willst fit und gesund werden oder bleiben? Dann ist „**move.it Outdoor!**“ genau das Richtige für dich. Das kostenlose Freiluftsportangebot des JugendService OÖ richtet sich an alle zwischen 14 und 19 Jahren und findet direkt in deiner Nähe statt. Bis zum Beginn der Sommerferien kannst du ganz ohne Anmeldung und unabhängig vom Wetter einfach dazustoßen – ob mit Freund:innen oder allein, sportlich oder nicht. Die Kurse finden an 8 Standorten statt und das Programm bietet eine große Vielfalt: von Fitness & Krafttraining über Ball- und Sportsportarten bis zu angesagten Trendsportarten wie Parkour oder Kickboxen. Die Kurse werden von professionellen Trainer:innen der **SPORTUNION Oberösterreich** geleitet.



4youCard Sommertour

Komm zur **Sommertour der 4youCard** des JugendService OÖ und sichere dir die Chance auf ein exklusives **4youCard Stand-up-Paddle** inkl. Zubehör im Wert von 800 €! Von Mai bis September macht die Tour an verschiedenen Locations in deiner Nähe halt:

- **Juni & Juli:** move.it Outdoor an 8 Standorten in OÖ
- **29. Juni – 2. Juli:** Bundesjugendsingen im Brucknerhaus
- **5. Juli:** Woodstock der Blasmusik in Ort im Innkreis
- **10. Juli:** Welser Jugenddisco im alten Schlachthof Wels
- **25. Juli:** Welttag gegen den Ertrinkungstod im Freibad Vorchdorf
- **21.–23. August:** Krone Fest am Urfahrner Marktgelände

Weitere Termine kommen laufend dazu!

Komm vorbei!



4youCard Vorteile genießen!

Langeweile im Sommer? Nicht mit uns! Mit den **4youCard-Ermäßigungen** sicherst du dir unvergessliche Erlebnisse und Abenteuer zum Vorteilspreis. Egal ob Wassersport, Klettern, Camping oder Festival-Feeling – mit deiner 4youCard des JugendService OÖ ist für jede:n etwas dabei! Von der **Surfanlage Riverwave in Ebensee** über den **Hochseilgarten Kirchschatz**, das **Ruder-Sommerncamp des RV Wiking** und das **Outdoor Escape Spiel in Linz und Salzburg** bis hin zu den **Sommerncamps der SPORTUNION OÖ** und dem **Woodstock der Blasmusik** – es warten jede Menge Vorteile auf dich! Alle Infos zu unseren Vorteilen findest du auf unserer Website!



BEZIRK KIRCHDORF

An die Sense, fertig, los!

Am 26. April 2026 fand in Pettenbach das Bezirksmähen statt!

Die Teilnehmer:innen zeigten Präzision, Technik und Ausdauer beim Sensenmähen. Neben starken Leistungen sorgten tolle Musik und gute Stimmung für ein sehr gelungenes Traditions-Event. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden!

Auch die Kleinsten zeigten ihr Können!



BEZIRK GMUNDEN

Tradition und Gemeinschaft



Am Ostersonntag war es wieder so weit: Das alljährliche Bezirkseierpecken fand in Vorchdorf statt. Mit viel Begeisterung und Ehrgeiz traten die Teilnehmer beim Eierpecken gegeneinander an. Dabei zeigte sich einmal mehr, dass nicht nur ein stabiles Ei, sondern auch die richtige Technik über Sieg oder Niederlage entscheidet. Wie jedes Jahr übernahmen auch heuer wieder drei Ortsgruppen die Planung der Gemeinschaftsspiele. Im Anschluss wurde bis spät in die Nacht gelacht, getanzt und gefeiert.

Erstes Bezirks-Kartrennen

Nach dem Startschuss „Auf die Plätze, fertig, los!“ wurde am 22. März in der Karthalle Ebensee Vollgas gegeben. 26 motivierte Landjugendliche aus dem ganzen Bezirk Gmunden lieferten

sich ein spannendes Duell auf der Rennstrecke. Mit jeder Menge Ehrgeiz, guter Stimmung und Spaß kämpften sich die Fahrerinnen und Fahrer Runde für Runde nach vorne.



- Termine Gmunden**
- ✓ 18.07.2026, Gmunden **Brassdampfer**
 - ✓ 19.07.2026 **Sport & Fun**
 - ✓ 20.07.2026, Gmunden **Bezirkskino**
 - ✓ 09.08.2026, Laakirchen **Pflügen**
 - ✓ 30.08.2026, Altmünster **Agrar- und Genussolympiade**

Fitness im Wasser

Im Mai wurde dieses Jahr in Pettenbach ein Aquafitnesskurs mit vier Einheiten durchgeführt!



11 Teilnehmer:innen waren mit Begeisterung dabei und absolvierten ein abwechslungsreiches Training im Wasser. Die Kombination aus Bewegung, Spaß und geselligem Miteinander machte den Kurs zu einem gelungenen Angebot.

- Termine Kirchdorf**
- ✓ 17.07.2026 **Pflügerschulung**
 - ✓ 16.08.2026, Pfarrkirchen **Bezirkspflügen**
 - ✓ 04.09.2026, LFS Schlierbach **Agrar- und Genussolympiade**

BEZIRK FREISTADT

Exotik trifft Heimat

Unter dem Motto „Exotik trifft Heimat“ stellten sich am 8. Februar sechs Teams dem Kochwettbewerb im ABZ Hagenberg. Durch Kreativität, Regionalität und einen Hauch Exotik standen köstliche Gerichte, wie „Backhendl auf Reisen“ zu „Tropenknödel“ und „Tacos del Mühlviertel“, auf der Speisekarte. Wir gratulieren dem Team „Wir lossn nix aubrenna“ der Landjugend Leopoldschlag zum Sieg, sowie allen anderen Teams zu ihren großartigen Leistungen!



4er-Cup

In der Volksschule Hirschbach haben sich dieses Jahr acht Teams zusammengefunden, um beim 4er-Cup anzutreten. Beim Gruppenbewerb wurden die Teilnehmer mit Stationen um Geografie, Sportwissen, Rätselfragen, Fragen zum Jahresthema, sowie zum Bezirksvorstand und einer praktischen Station auf die Probe gestellt. Das Team „The Final 4“ der Land-



Die klugen Köpfe der Landjugend Neumarkt!

jugend Neumarkt schaffte es, den Sieg für sich zu entscheiden und durfte zum Landesentscheid fahren. Danke an alle

Teilnehmer für euren Ehrgeiz. Weiters gilt ein großes Dankeschön der Landjugend Hirschbach für die Austragung!

Termine Freistadt

- ✓ 28.06.2026, Unterweißenbach
Sport & Fun
- ✓ 18.-19.07.2026, Burgenland
Agrarausflug
- ✓ 07.08.2026, Lasberg
Funktionärstreffen
- ✓ 30.08.2026, Neumarkt
Forstbewerb

BEZIRK PERG

Volkstanz, Projektplanung ...



Von 14. bis 15. März 2026 trafen sich Funktionärinnen und Funktionäre des Bezirks Perg wie jedes Jahr zum Wochenendseminar beim Gasthof Pichler in Geboltskirchen. Insgesamt standen heuer vier Halbtagsseminare zur Auswahl: Von Crashkursen im Volkstanz und Schuhplatteln bis hin

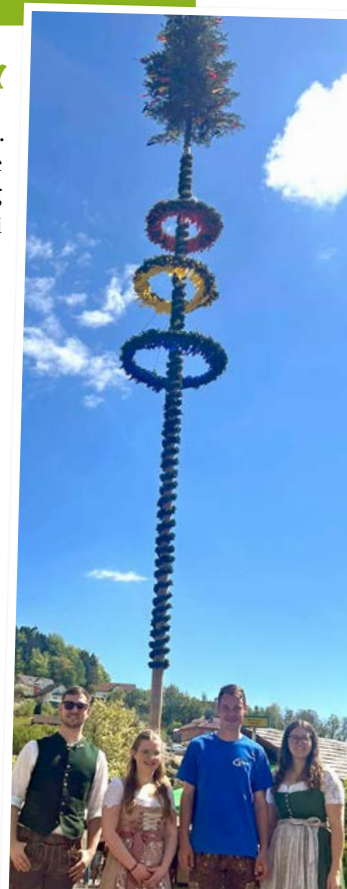
zu Smalltalk und Projektplanung war für jeden etwas dabei.

Termine Perg

- ✓ 12.07.2026
Sport & Fun
- ✓ 30.08.2026
Funktionärsfrühschoppen

Maibaum

Rund um den 1. Mai 2026 zeigte sich im Bezirk Perg gelebte Tradition! Bei strahlendem Frühlingwetter wurden mehrere Feste besucht, um die aufgestellten Maibäume der Ortsgruppen zu besichtigen. Neben geselligem Beisammensein standen vor allem der Austausch zwischen den Ortsgruppen sowie die Pflege von Tradition und Gemeinschaft im Mittelpunkt.



BEZIRK URFAHR-UMGEBUNG

Ein beliebter **Bewerb**

Über 60 Teams waren bei der Agrar- und Genussolympiade dabei!

Beim beliebten Bewerb war heuer Wissen rund um Ölf Früchte, Brot, Geflügel und vieles mehr gefragt. Nach dem Auswerten von über 350 Fragebögen standen die Sieger fest. Ein großes und herzliches Dankeschön an die Landjugend Feldkirchen für das Mitorganisieren!



Gewinnerteam Genussolympiade der Landjugend Gramastetten!

Protokollbuchbewertung

Wie jedes Jahr im April war es wieder Zeit, die Protokollbücher der Ortsgruppen zu bewerten. Dabei wird schnell klar, wie viele Stunden, Kreativität und Fleiß in die liebevolle Gestaltung geflossen sind. Welches Buch heuer als das schönste ausgezeichnet wird, erfahren wir jedoch erst bei der Herbsttagung.



Termine Urfahr-Umgebung

- ✓ 28.06.2026 HeckMeck
- ✓ 12.07.2026 Sportfest
- ✓ 02.08.2026 Pflügen

Der Helm sitzt.



Die Oberösterreichische versichert.



Bereits ab EUR 80,- pro Jahr!

Moped-Versicherung InFahrt für alle unter 22 Jahre*.

Du bist noch keine 22 und auf der Suche nach einer günstigen Versicherung für Dein Moped? Dann aufgepasst! Ab EUR 80,- pro Jahr gib'ts jetzt bei uns den idealen Versicherungsschutz – Fahrzeugrechtsschutz inklusive.

Hast Du Fragen? Deine Beraterin oder Dein Berater ist gerne für Dich da. Nähere Infos auch auf www.versich.at oder unter +43 5 78 91-0.

* Gültig für KFZ-Neukunden, Schadenfreiheit bei etwaigem Vorvertrag bei Vorversicherer vorausgesetzt. Vollständige Aktionsbedingungen unter www.versich.at/mopedaktion.

oberösterreichische versich.at

BEZIRK EFERDING

Flechtkurs

Am 2. März 2026 folgten fünf Damen und ein Herr der Einladung zum Flechtkurs!

Aus erster Hand durften sie von einer Friseurin einfache Flechtfrisuren erlernen, um für die Fortgeh-Saison gerüstet zu sein. Im Laufe des Abends wurden die Finger immer flinker und geschickter und so kehrten (fast) alle mit einer schicken Frisur nach Hause.



Wochenendseminar



Ende März fand im Gasthof Pichler das WoSe zum Thema Funktionärsnachfolge statt. 20 Funktionär:innen aus den Ortsgruppen nahmen teil und durften Ideen austauschen und neue Motivation sammeln. Beim Abendprogramm „Schlag den Mario“ traten die Teilnehmer:innen wie in einer Quiz-Show in verschiedensten Disziplinen gegen den Bezirksleiter an. Ein rundum gelungenes Wochenendseminar.

Termine Eferding

- ✓ 21.06.2026, St. Marienkirchen
Sport & Fun
- ✓ 06.07.2026, St. Marienkirchen
Cocktailkurs
- ✓ 16.07.2026, Dorfwirt Breitenach
LeiLei-Sitzung
- ✓ 29.08.2026
Bus nach Karpfham
- ✓ 14.09.2026
Bürgerkochkurs

BEZIRK RIED

Sensenmähen in Ort im Innkreis



Am 26. April fand das alljährliche Bezirkssemmähen in Ort im Innkreis statt. Zahlreiche Teilnehmer:innen stellten dabei in den unterschiedlichen Kategorien Damen und Burschen jeweils unter und über 18 Jahren sowie in den Profi Klassen ihr Können unter Beweis. Ergänzt wurde der Bewerb durch eine Gästewertung sowie eine Mannschaftswertung.

Termine Ried

- ✓ 12.07.2026, St. Martin/Innkreis
Sportfest
- ✓ 02.08.2026, Pramet
Sommersgaudi
- ✓ 15.08.2026
Traktorgeschicklichkeitsfahren
- ✓ 30.08.2026, Eberschwang
Cocktailkurs

Floristikkurs

Am 23. März 2026 wurde in Andrichsfurt erstmals ein Floristikkurs veranstaltet!

Dabei wurden mit viel Kreativität und Geschick wunderschöne Loops gebunden. Die Teilnehmerinnen konnten dabei ihre eigenen Ideen umsetzen und ihre individuell gestalteten Werkstücke schließlich mit nach Hause nehmen.



BEZIRK BRAUNAU

Von Kochkäse bis Mozzarella



Im Februar fand an zwei Samstagen unser diesjähriger Milchverarbeitungskurs statt. Gemeinsam mit unserer Kursleiterin Alexandra Weibenbacher tauchten wir tief in die Grundlagen und Feinheiten der Käseherstellung ein. Mit viel Fachwissen,

praktischen Tipps und Begeisterung vermittelte sie, wie aus frischer Milch köstliche Spezialitäten entstehen. Den Abschluss bildete das Genießen der selbst hergestellten Köstlichkeiten.

Agrarkreisausflug



Vielen Dank für diesen interessanten Agrarkreisausflug!

Der Agrarkreisausflug am 10. April führte uns als erstes zur Witzmann Mühle in Aspach. Bei einer Betriebsbesichtigung wurde von der Anlieferung über die Reinigung bis hin zur Rösterei alles anschaulich erklärt. Anschließend ging es zum Angus Beef Kronberger in Burgkirchen. Dort erwartete uns eine Hofführung, wo wir auch einen Blick in das Schlachthaus, den Hofladen sowie die Foodtrucks werfen durften.

Termine Braunau

- ✓ 20.06.2026, Eggelsberg
Sportfest
- ✓ 27.06., 04. & 11.07.2026, Neukirchen a. d. Enknach
Flechtfrisurenkurs
- ✓ 25.06. & 02.07.2026, Braunau
Töpferkurs
- ✓ 18.07.2026, Burgkirchen
Korbflechtkurs
- ✓ 19.07.2026, Kirchberg b. M.
Quizralle
- ✓ 25.07.2026, LWS Burgkirchen
Einblick in die Welt der Imkerei
- ✓ 15.08.2026, Schwand
Pflügen
- ✓ 05.09.2026, Pfarrstadl Eggelsberg
Best of Braunau – 75-jähriges Jubiläumsfest

BEZIRK WELS

Agrarkreisausflug

Am 24. April 2026 fand unser Agrarkreisausflug statt!



Bei der Schokoladenmanufaktur Frucht & Sinne durften wir alles besichtigen und im Anschluss auch Einiges verkosten. Danach ging es noch zu Samo Maschinenbau, wo wir eine spannende Führung bekamen.

Sengstdengelkurs im März

Am 21. und 28. März veranstalteten wir einen Sengstdengelkurs!

In Piberbach lernten die Teilnehmer ihre Sengst perfekt für den Mähwettbewerb am 10. Mai herzurichten. Außerdem wurden den Teilnehmern die verschiedenen Dengelarten erklärt und natürlich sofort ausprobiert.

Termine Wels

- ✓ 17. & 24.06.2026
Kochkurs
- ✓ 28.06.2026
Sport & Fun
- ✓ 07.07.2026
Pflügereinschulung
- ✓ 02.08.2026
Bezirkspflügen
- ✓ 15.08.2026
Ersatztermin Pflügen
- ✓ 04.–06.09.2026
Agrarkreisausflug zur WM Pflügen
- ✓ 09.09.2026
Loopkranz Bindekurs
- ✓ 13.09.2026
Agrar- und Genussolympiade

BEZIRK ROHRBACH

Bezirksentscheid Forst beim Jubiläum in Niederwaldkirchen

Im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums der Ortsgruppe Niederwaldkirchen ging heuer der Bezirksforstbewerb über die Bühne. Neben den gewöhn-

lichen Stationen überlegte sich die LJ Niederwaldkirchen eine Disziplin: das Durchsägen eines Holzstempels mit der Handsäge. Den Sieg sicherten sich Nadja

Oberpeilsteiner und Markus Reiter von der Ortsgruppe Sarleinsbach. In der Gästewertung konnte sich Andreas Plakolb aus Reichenau den ersten Platz holen.

Termine Rohrbach

- ✓ 21.06.2026, Putzleinsdorf
Bezirksentscheid Volleyball
- ✓ 12.07.2026, Pfarrkirchen
Sport & Fun Bewerb
- ✓ 09.08.2026
Bezirksentscheid Pflügen
- ✓ 13.08.2026, Ulrichsberg
Fahrzeugkino
- ✓ 18.–28.08.2026, diverse Orte
Theateraufführungen
- Bezirksprojekt**
- ✓ 23.08.2026
Agrar- und Genussolympiade



Die Bezirksiegerin beim Durchhacken!

BEZIRK LINZ-LAND

4er-Cup & Reden



Am 22. April fand unser 4er-Cup & Redewettbewerb in der Volksschule Pasching statt. Viele 4er-Cup Teams tüftelten an unterschiedlichsten Aufgaben und Redner hatten die Möglichkeit ihr Redegeschick unter Beweis zu stellen.

Termine Linz-Land

- ✓ 28.06.2026
Sport & Fun
- ✓ 30.06.2026
Pflügerschulung
- ✓ 02.08.2026
Bezirkspflügen

BEZIRK GRIESKIRCHEN

Denglt und gwetzt is!

Damit die Sensen für den Bezirksentscheid im Mähens optimal vorbereitet wurden, waren am 24. April insgesamt 15 Mitglieder beim Dengelkurs dabei. Im Mittelpunkt standen das Dengeln, also das Ausdünnen und Schärfen der Klinge mithilfe eines Hammers – sowie das korrekte Wetzen, das für die nötige Feinschärfe während des Mähens sorgt. Ein großer Dank gilt dem Hammerschmiedeverein in St. Agatha, insbesondere Ludwig Eichinger, der uns mit seinem umfangreichen Wissen dieses Handwerk nähergebracht hat.



Jonas beim Wetzen der Sense!



Termine Grieskirchen

- ✓ 21.06.2026
Bezirkssporttag
- ✓ 15.07.2026
Sommergrillerei
- ✓ 19.07.2026
LJ Waschtag
- ✓ 16.08.2026
Agrar- und Genussolympiade
- ✓ 11. & 13.09.2026
75-Jahr-Jubiläum Landjugend
Bezirk Grieskirchen

BEZIRK SCHÄRDING

Blutspenden

Am 13. März 2026 fand unsere Blutspendeaktion in der Volksschule Kopfing statt!

Wir freuen uns riesig, dass so viele LJ-Mitglieder dabei waren und mit ihrer Spende geholfen haben. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten – euer Einsatz macht einen echten Unterschied, denn jede Spende zählt!



Vielen Dank für eure Teilnahme!

Bezirksmähen



Am 3. Mai 2026 veranstalteten wir mit großer Freude und top motiviert gemeinsam mit der Landjugend Taufkirchen den Mähwettbewerb bei Familie Mittermayr. 70 motivierte Teilnehmer:innen stellten bei herrlichem Traumwetter ihr Können unter Beweis. Der Wanderpokal ging dieses Jahr an die Ortsgruppe St. Florian am Inn! Wir gratulieren sehr herzlich! Vielen Dank für eure zahlreiche Teilnahme!

Termine Schärding

- ✓ 19.07.2026, Zell/Pram
Sportfest
- ✓ 20.07.2026
Pflügerschulung
- ✓ 09.08.2026, St. Florian/Inn
Pflügen
- ✓ 16.08.2026
Ersatztermin Pflügen
- ✓ 09.09.2026
Agrarkreisausflug

PRILLINGER
best.parts.service

EIN FAMILIENBETRIEB MIT HERZ UND TRADITION

„PRILLINGER ist ein österreichischer Familienbetrieb in dritter Generation.

Verlässlichkeit, Zusammenhalt und Innovationsgeist prägen unser Handeln seit Jahrzehnten und werden von Mitarbeitenden sowie Kunden geschätzt.“

Anna-Maria & Franz Edlbauer
Geschäftsführung & Gesellschafter



**BEWIRB
DICH JETZT!**



prillinger.at/jobs

BEZIRK VÖCKLABRUCK

Burgerkochkurs

Eintauchen in die kreative Burgerwelt!

Kreativität, Vielfalt und Regionalität standen beim Kochkurs zum Thema Burger am 14. April an oberster Stelle. Gemeinsam mit Stefanie Kreuzer machten wir weiche Burgerbuns, saftige Fleisch- und Fischpatties und leckere Saucen, welche wir uns im Anschluss natürlich schmecken ließen.



Mahlzeit!

Termine Vöcklabruck

- ✓ 17.06.2026
Vortrag zum Thema Hausumbau
- ✓ 27.06.2026
Projekttag „Midanaund VEREINT - 75 Joah, de Geschichte schreim“
- ✓ 19.07.2026
Bezirksentscheid Sport & Fun
- ✓ 24.-26.07.2026
Bezirkslandjugendfest 70 Jahre Pöndorf
- ✓ 07.08.2026
Ortsvorständegrillen
- ✓ 20.08.2026
Bezirkskinotag
- ✓ 23.08.2026
Bezirksentscheid Agrar- und Genussolympiade
- ✓ 30.08.2026
Agrarkreisausflug Karpfham
- ✓ 09.09.2026
Herbst LeiLei



Bezirksfunktionärstreffen

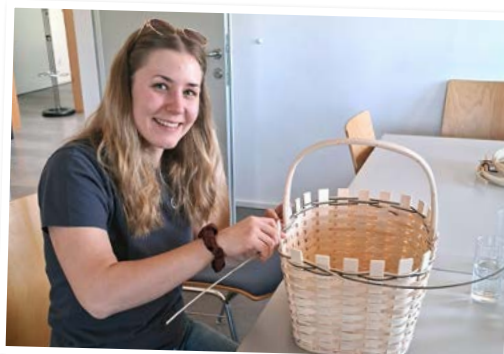
Am 3. April 2026 veranstalteten wir im Zuge unseres diesjährigen Bezirksprojekts ein Generationentreffen mit den ehemaligen

Bezirksfunktionär:innen. Dabei durften wir unser Projekt „Midanaund VEREINT – 75 Joah, de Geschichte schreim“ vorstellen.

BEZIRK STEYR

Altes Handwerk und Kreativität

Am 18. April fand ein Korbbinde-Workshop in der BBK Kirchdorf-Steyr statt. Die Teilnehmer:innen lernten Grundlagen, Materialien und Techniken dieses traditionellen Handwerks kennen und fertigten eigene Körbe – von klein bis groß. Am Ende nahm jede:r stolz ein Unikat mit nach Hause.



How to Brautstehlen

Unter dem Motto „Die Braut ist weg – wie geht’s jetzt weiter?“ wurde am 28. März das traditionelle Brautstehlen bei einer Hochzeit auf humorvolle und lehrreiche Weise nachgespielt. Zwei Experten sorgten mit ihrer humorvollen Art dafür, dass die Teilnehmer

und Teilnehmerinnen alle wichtigen Details dieses Brauches kennenlernten. Zur Vorbereitung auf den „Echtfall“ erhielten alle Teilnehmenden einen praktischen Leitfaden, der ihnen die wichtigsten Tipps und Regeln für das Brautstehlen an die Hand gibt.



Termine Steyr

- ✓ 26.-28.06.2026
Stand am Stadtfest Steyr
- ✓ 18.07.2026
Bezirksentscheid Sport & Fun
- ✓ 16.08.2026, Pfarrkirchen
Bezirksentscheid Pflügen



DER SMARTE MOBILTARIF.

Jetzt aktivieren auf raiffeisen-mobil.at

mobil^S
€4,⁹⁰
30 Tage
5.000_{MB}

mobil^M
€9,⁹⁰
30 Tage
50.000_{MB}

mobil^L
€14,⁹⁰
30 Tage
60.000_{MB}

Ohne Aktivierungsgebühren, Servicepauschalen und Bearbeitungsentgelte.

12. MONAT GRATIS

WIR MACHT'S MÖGLICH.



raiffeisen-ooe.at/mobil